

Bericht des Sektionsleiters über das Sportjahr 2014/2015

Als Sektionsleiter des Aschbacher Tischtennis-Vereins erfüllt es mich mit großer Freude, auch heuer wieder auf eine ausgesprochen erfolgreiche Saison zurückblicken zu können:

Andreas Schachinger, Rudolf Teufl und Martin Halbmayr bildeten unsere altbewährte Einser-Mannschaft in der 2. Landesliga. Dort konnten sie nach der letzten, bereits sehr erfolgreich verlaufenen Saison noch weiter zulegen. Konsequenterweise wurden die unzähligen Trainingseinheiten in erfreuliche Erfolge umgemünzt. In der Endabrechnung bedeutete dies den 2. Rang! Dem Meister Ruppersthal konnte dabei insbesondere im Heimspiel alles abverlangt werden. So brachte Martin Halbmayr deren Legionär Worischek M. (ehemaliger 1. Bundesliga-Spieler) an den Rand einer Niederlage, die dieser nur unter Aufbietung all seiner Tischtenniskünste in einer packenden Partie gerade noch abwenden konnte.

Ein Blick auf die Einzelrangliste lässt einen fast ungläubig zurück: die Aschbacher konnten die Plätze 5-7 erobern – diese mannschaftliche Geschlossenheit und Ausgeglichenheit war auch der Schlüssel zu den (bisher) beispiellosen Erfolgen in der 2. Landesliga.

Die neuformierte Zweier-Mannschaft (Mario Steinbacher, Ingo Hölzl, Ludwig Pöll) war nach dem gelungenen Klassenerhalt letzte Saison abermals für die Oberliga (Spielklasse direkt unter der 2. NÖ-Landesliga) spielberechtigt.

Dort zeigte das Trio ein ums andere Mal mit tollen Spielen auf. Insgesamt reichten die gezeigten Leistungen für Platz 5 (bei 10 teilnehmenden Mannschaften), wobei mit Mario Steinbacher & Ingo Hölzl gleich zwei Spieler in den Top Ten der Einzelrangliste zu finden waren. Auch Ludwig Pöll zeigte sich nach seiner schweren Knieverletzung letztes Jahr sehr gut erholt und konnte immer wieder wichtige Siege beisteuern.

Die Dreier-Mannschaft (Rafael Halbmayr, Gerhard Spindelberger & Neuzugang Ludwig Gradauer) startete in der 2. Klasse und konnte die Erwartungen voll und ganz erfüllen: es konnte nämlich der Meistertitel errungen werden! Dazu kamen der erste bzw. vierte Platz in der Einzelrangliste für Gerhard Spindelberger bzw. Ludwig Gradauer.

Damit konnte der erhoffte Aufstieg in die 1. Klasse gleich im ersten Anlauf geschafft werden.

Außerdem seien

- der 3. Platz im Mannschaftsbewerb bei der Tischtennis-Polizei-Europameisterschaft durch Andreas Schachinger,
- die Abhaltung der traditionellen Aschbacher Marktmeisterschaften mit dem Sieger Martin Halbmayr sowie
- die Betreuung einer Kindertrainingsgruppe

erwähnt, die zu einem rundum positiven Saisonrückblick Anlass geben.

Damit führt aber die abgelaufene Saison die wunderbare Erfolgsgeschichte der Sektion Tischtennis Aschbach fort. Mit unglaublicher Beständigkeit und Kontinuität werden Jahr für Jahr Topleistungen abgeliefert, die mit der Zeit als „normal“ empfunden werden. Doch nichts davon ist selbstverständlich: zum einen braucht's natürlich Training, Training und noch mal Training. Auf der anderen Seite sind wir aber auch auf Sponsoren wie Sie angewiesen. Sie bilden eine weitere wichtige Basis unseres sportlichen Erfolges!

Und da wie oben bereits erwähnt, dies nicht als selbstverständlich angesehen werden kann, möchte ich Ihnen im Namen der Sektion Tischtennis Aschbach recht herzlich für Ihre Unterstützung danken!

Besonders freut es mich natürlich, wenn Sie auch in Zukunft Teil dieser Aschbacher-Tischtennis-Erfolgsgeschichte(n) sein möchten.

Sektionsleiter, Gerhard Spindelberger

Unsere Sponsoren sind:

Raiffeisenbank im Mostviertel Aschbach
Tischlerei Halbmayr
Hinterholzer GmbH
Gasthaus Weiß
Kastner & Schatz
Kaminsanierung Hüblauer
Telefonshop – Boschdienst Pehböck
Metallbau Hinterkörner
Sparkasse Amstetten
Bau- und Kunstverglasungen Hofmayer

Spenglerei und Dachdeckerei Weise
NV – Nahversorgungsges.m.b.H. Settele
Gegenseitiger Brandschaden Versicherungsverein Aschbach
Gasthaus und Kaffeerestaurant Lettner
EFM Versicherung
Peugeothandel Illich
Installateur Fischl
Dietmar Stressler-Buchwein - Bodenlegermeister
Autohaus Senker, Neufurth
Layout, Satz & Druck: i-gap Multimedia OG - Waidhofen/Ybbs

2. Landesliga

1 Spiel 1 Sieg

Bei diesem Heimspiel hatten wir die ausgeglichene Mannschaft von Neulengbach zu Gast. Martin, Rudi und Andi spielten in diesem ersten Meisterschaftsspiel äußerst zurückhaltend und agierten sehr zaghaft. Dennoch gelang uns ein souveräner 6:3 Erfolg.

Martin konnte gegen TEIX und KOLLNBERGER mit einiger Mühe, dennoch ein 3:1 Sieg einspielen.

Rudolf hatte gegen die Nr. 1, RAISINGER keine Probleme und ging mit 3:0 als Sieger von der Platte. Gegen TEIX tat er sich sehr schwer. Der junge Neulengbacher hatte sichtlich nichts zu verlieren und spielte extrem druckvoll. Doch mit Ruhe und durch seine Routine konnte Rudi mit 3:2 dieses Single für sich entscheiden. Gegen KOLLNBERGER musste er ebenfalls in den fünften Satz. Dieser ging leider hauchdünn an den Neulengbacher.

Andreas spielte gegen KOLLNBERGER souverän. Gegen TEIX musste auch er in den fünften Satz. Diesen gewann der Aschbacher ganz knapp im Nachspiel. Gegen RAISINGER spielte er von Beginn an stark. Dieses mal konnte er seine Service nehmen. Doch im direkten Spiel machte er zu viele Eigenfehler, weshalb er im Entscheidungssatz das Nachsehen hatte.

Durch die Umstellung des Systems der 2 Landesliga auf 3 Spieler kommt heuer auch das Doppel zum Einsatz. Gegen Neulengbach trat das Duo HALBMAYR/SCHACHINGER an. Doch durch zu zaghaftes Spiel mussten sie das Doppel KOLLNBERGER/TEIX überlassen.



Sportunion Aschbach 1 - Neulengbach 1 6:3

Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:1, Andreas Schachinger 2:1;
Raisinginger Erich 1:1, Kollnberger Thorsten 1:2, Teix Johannes 0:3, Doppel;

Souveräne Mannschaftsleistung

Gegenüber der Vorwoche war schon eine Leistungssteigerung ersichtlich. Das 7:0 täuscht aber etwas. Es waren einige knappe Spiele gegen die sympathischen jungen Guntramtsdorfer, welche aber zu unseren Gunsten verliefen.

Martin spielte sehr konzentriert und konnte Varga und Lehner eindeutig schlagen. Rudi spielte mit wenig Eigenfehler und konnte Varge ebenfalls klar besiegen. Gegen Schuster musste er in den Entscheidungssatz, diesen entschied er aber klar für sich. Andi schlug auch Lehner und Schuster ohne viel Mühe.

Das Doppel Martin/Andi konnte sich diesmal ganz knapp im fünften Satz gegen Schuster/Lehner durchsetzen.

Alles in allem eine starke Mannschaftsleistung welche mit einem 7:0 belohnt wurde.



Guntramtsdorf 3 - Sportunion Aschbach 1 0:7

Stefan Schuster 0:2, Mario Varga 0:2, Christoph Lehner 0:2;
Andreas Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Doppel;

Ungefährdeter Sieg!

Bei diesem Heimmatch gegen die uns unbekannte Mannschaft aus Weigelsdorf ging alles nach Wunsch. Martin eröffnete die Begegnung mit dem Match gegen den Slovaken HARCA. Dieses Match ging in den Entscheidungssatz und HARCA konnte mit relativ vielen Glücksbällen als Sieger von der Platte gehen. Danach gingen alle Matches klar auf unser Konto außer dem Doppel. Das Doppel ging ebenfalls in den Entscheidungssatz und diese enge Partie rutschte zu unseren Gunsten rüber.

Rudi spielte wieder mit weniger Eigenfehlern und konnte klar Schordje und Christ in die Schranken weisen. Andi spielte äußerst druckvoll und ließ Christ und auch Harca keine Chance. Martin konnte nach der knappen Niederlage gegen Harca klar Schordje schlagen.

Alles in allem eine starke Leistung gegen diese Mannschaft aus Weigelsdorf. Weigelsdorf hat immerhin der starken Mannschaft aus Angern einen Punkt abgeknöpft.

Mit dieser starken Mannschaftsleistung finden wir uns derzeit auf dem 1 Tabellenplatz wieder.

Am Donnerstag und am Freitag folgen jetzt Spiele gegen die starken Mannschaften aus St. Veit und Großdietmanns.



Sportunion Aschbach 1 - Weigelsdorf 1 6:1

Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Martin Halbmayr 1:1, Doppel; Vaclav Harca 1:1, Jürgen Schordje 0:2, Christ Thomas 0:2;

Super Mannschaftsleistung, Toller Sieg!

Bei dieser vorgezogenen Runde aus dem Dezember mussten wir gegen die noch ungeschlagene Mannschaft der Spielgemeinschaft St. Veit/Hainfeld ran. St. Veit spielt seit heuer mit einem jungen Staatsliga Spieler aus Kuchl und zwei eigenen guten Spielern.

Rudolf Teufl eröffnete die Begegnung mit dem Spiel gegen Windischberger Walter. Eine klare Angelegenheit für den Aschbacher. Danach musste Andreas Schachinger gegen die Neuerwerbung Bernhard Kranabitzl an die Platte. Schachinger hielt sich gut, aber aufgrund zu vielen Eigenfehlern verlor er mit 3:1. Martin Halbmayr spielte danach Andreas Weitzl an die Wand und gewann klar. Das Doppel zwischen Halbmayr/Schachinger gegen Kranabitzl/Weitzl war eine ausgeglichene und starke Vorstellung beider Mannschaften. Aschbach holte am Ende des fünften Satzes noch einen Rückstand auf und konnte sich knapp durchsetzen.

Die zweite Runde begann Teufl gegen Kranabitzl. Der Aschbacher hatte gegen die tollen Angriffsbälle von Kranabitzl keine Chance. Danach spielte Halbmayr gegen Windischberger. Wieder eine klare Sache für den Aschbacher. Anschließend dominierte noch Schachinger gegen Weitzl und somit führte Aschbach mit 5:2.

Die letzte Runde begann die Nr. 1 von Aschbach Halbmayr gegen die neue Nr. 1 von St. Veit Kranabitzl. In diesem Spiel setzte sich klar Kranabitzl durch. Somit Zwischenstand 5:3. Folglich traten sich Teufl und Weitzl gegenüber. Teufl spielt zwar stark, konnte sich aber letztendlich aufgrund vermehrter Eigenfehler nicht durchsetzen. In der letzten Partie des Abends traten Schachinger und Windischberger gegeneinander an. Schachinger spielte äußerst druckvoll und ging mit 3:0 als Sieger von der Platte.

Somit ein knapper aber verdienter Sieg und die einstweilige Führung in der 2 Landesliga.



SG St. Veit|Hainfeld 1 - Sportunion Aschbach 1 4:6

Bernhard Kranabitzl 3:0, Andreas Weitzl 1:2, Walter Windischberger 0:3; Martin Halbmayr 2:1, Rudolf Teufl 2:1, Andreas Schachinger 1:2, Doppel;

Gerechtes Unentschieden!

Einen Tag nach dem schweren Spiel gegen St. Veit reiste die 1 Garnitur von Aschbach in das Waldviertel nach Großdietmanns an.

Noch ziemlich geschwächt vom Vortagsspiel bemerkte man schon beim Einspielen den Kräfteverlust. Weiters war es in der Halle ziemlich kalt und die Verhältnisse Boden-Tisch waren nicht so wie wir es sonst gewohnt sind.

Somit begann die Begegnung mit der Partie Schachinger gegen Otto Schimany. Schachinger tat sich sichtlich schwer und kam mit den Bedingungen nicht zurecht. Endstand 3:2 für Schimany. Anschließend spielte die Nr. 1 von Großdietmanns Stefan Fegerl gegen Teufl. Teufl haderte auch mit den Verhältnissen und Kräften und musste Fegerl das Spiel klar überlassen. Folglich spielte Halbmayr gegen Alexander Maier. Normal eine klare Angelegenheit für Halbmayr. Doch auch Halbmayr fand überhaupt nicht in sein Spiel und verlor unerwartet mit 3:0. Nach dem 0:3 Rückstand folgte das Doppel welches zwischen Maier/Schimany und Halbmayr/Schachinger ausgetragen wurde. Die Aschbacher waren noch immer nicht auf die Verhältnisse eingestellt und mussten nach einer katastrophalen Leistung (im Hinblick auf den Vortag) mit 3:1 als Verlierer den Tisch verlassen. Somit waren wir mit 0:4 im Rückstand.

Die zweite Runde eröffnete Schachinger gegen Fegerl. Noch immer nicht gut eingestellt musste Schachinger den sehr gut spielenden Fegerl das Spiel überlassen. Nach diesem Einzelverlust waren wir mit 0:5 hinten und ein Sieg war nicht mehr möglich. Ein Remis wäre in dieser Zeit schon fast wie ein Sieg für uns gewesen.

Halbmayr bestritt danach sein zweites Spiel gegen Schimany. Die Heimmannschaft schloß in der Zwischenzeit die Fenster und in der Halle erwärmte es sich leicht. Dies verspürte auch Halbmayr und ließ Schimany keinen Funken einer Chance. Somit waren wir nur mehr 5:1 hinten. Danach spielte Teufl gegen Maier und diese Partie rutschte denkbar knapp auf unsere Seite. Somit neuer Spielstand von 5:2.

Die 3 und letzte Runde begann Halbmayr gegen Fegerl. Halbmayr spielte äußerst druckvoll und ließ Fegerl nur im 3 Satz leicht aufkommen. Dennoch ein verdienter 3:0 Sieg von Halbmayr. Nun lagen wir nur mehr 5:3 hinten und Schachinger musste gegen Maier ran. Nach den beiden vorangegangenen schlechten Einzelspielen konnte sich auch Schachinger nun etwas einstellen und konnte Maier mit 3:1 besiegen. Im letzten Spiel des Tages zwischen Teufl und Schimany konnte man exzellentes Verteidigungsspiel von Teufl und sehr gutes Angriffsspiel von Schimany sehen. Teufl setzte sich in einem beeindruckenden Spiel mit 3:0 durch.

Nach einem 0:5 Rückstand konnten wir noch ein 5:5 Unentschieden erspielen. Dies musste natürlich danach in der Kantine ausgiebig gefeiert werden.

Wir sind mit einem Spiel mehr nun Tabellenführer, aber mit diesem unerwarteten Remis, welches fast eine Niederlage gewesen wäre, haben wir einen wichtigen Punkt für die Meisterschaft liegen lassen.



Großdietmanns 1 - Sportunion Aschbach 1 5:5

Martin Fegerl 2:1, Alexander Maier 1:2, Otto Schimany 1:2, , Doppel;
Martin Halbmayr 2:1, Andreas Schachinger 2:1, Rudolf Teufl 1:2;

Verdienter Sieg!

Bei diesem Heimspiel gegen das Team von Waidhofen/Thaya 1 musste Aschbach auf Rudi verzichten. Er war berufsbedingt verhindert. Er wurde durch Florian PAUSINGER vertreten.

Waidhofen wiederum trat ebenfalls ersatzgeschwächt, nur zu zweit an.

Im Eröffnungsspiel traten sich Florian und Horst STRASSER gegenüber. Florian welcher derzeit zwar trainiert aber keine Meisterschaftserfahrung hat, tat sich gegen den Materialspieler sehr schwer. Zu viele Eigenfehler führten zu einer 3:1 Niederlage.

Eine WO Partie von Andi und ein klarer Sieg von Martin gegen die Nr. 1 der Gäste Gerold KORNEILL brachten den Zwischenstand von 2:1 für die Hausherrn.

Anschließend brachte ein klarer Doppelgewinn die 3:1 Führung. Die zweite Runde eröffnete Andi gegen STRASSER. Andi dominierte dieses Spiel und ging klar als Sieger vom Tisch. Anschließend spielte Florian gegen KORNELL. Tolle Ballwechsel prägten das Spiel. Dennoch fand PAUSINGER gegen das Material von KORNELL keinen Weg und ging als Verlierer von der Platte. Folglich hatte Martin seine WO Partie. Andi musste danach gegen KORNELL ran. Durch äußerst druckvolles Spiel ließ er seinem Gegner überhaupt keine Chance was einen 3:0 Sieg zur Folge hatte. Somit Endstand von 6:2 für die Aschbacher TT-Cracks.



Sportunion Aschbach 1 - Waidhofen/Thaya 1 6:2

Andreas Schachinger 3:0, Martin Halbmayr 2:0, Florian Pausinger 0:2, Doppel;
Gerold Kornell 1:2, Horst Strasser 1:1, w.o 0:2;

Weiterer Sieg!

Dieses mal mussten wir in das Weinviertel, genau gesagt nach Mistelbach anreisen und trafen dort auf die Mannschaft von Mistelbach 2. Da Mistelbach 1 ebenfalls ein Heimmatch hatte und diese um den Meistertitel in der NÖ Landesliga spielt, waren ca. 150 Zuseher anwesend. Nach einer kurzen gemeinsamen Vorstellung begannen wir das Spiel. Mistelbach 2 spielte heuer erstmals mit dem starken Ersatzspieler STEINGASSER Martin, welcher bis dato verletzt war.

Begonnen hat die Begegnung Alexander ROSSAK gegen Martin. Martin konnte sich eindeutig mit 3:0 durchsetzen. Danach spielte Martin STEINGASSER gegen Rudolf. STEINGASSER konnte sich auf das Verteidigungsspiel von TEUFL gar nicht einstellen und verlor klar mit 3:0. Anschließend traf Michael RIEPL auf Andreas. Diese Begegnung ging ebenfalls auf das Konto der Aschbacher. Beim nachfolgenden Doppel ließen HALBMAYR/SCHACHINGER gegen STEINGASSER/ROSSAK nichts anbrennen und Aschbach ging mit 4:0 in Führung.

Die zweite Runde eröffnete STEINGASSER gegen Martin. Martin verschlief die ersten Sätze, kämpfte sich danach zwar bis in den fünften Satz, welchen er aber ganz knapp abgeben musste. Anschließend traten sich ROSSAK und Andi gegenüber. ROSSAK verschlief ebenfalls den ersten Satz und verlor diesen deutlich. Dann folgten 3 Sätze im Nachspiel und es musste ein Entscheidungssatz gespielt werden. In diesem lag Andi bereits mit 9:7 hinten. Folglich hatte ROSSAK noch einen Kantenball und führte somit 10:7. In dieser aussichtslosen Situation behielt Andi aber die Nerven, stellte einen 10:10 Satzausgleich her und konnte danach auch noch das Match mit 13:11 für sich entscheiden. Das nächste und letzte Spiel zwischen RIEPL und Rudi dominierte klar der Aschbacher und stellte so auf den verdienten Auswärtssieg von 6:1.

SG Weinviertel 2 - Sportunion Aschbach 1 1:6

Martin Steingasser 1:1, Alexander Rossak 0:2, Michael Riepl 0:2;
Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Martin Halbmayr 1:1, Doppel;

Hoher Sieg!

Bei diesem wichtigem Heimspiel gegen den Tischtennisverein Angern/March konnten wir voll punkten. Angern musste auf einen Spieler verzichten und kam nur zu zweit in das Mostviertel. Dennoch war die Nr. 1 SAPRYKIN Alexander und PAMPERL Florian dabei.

In der ersten Runde trafen Martin und Florian PAMPERL aufeinander. Eine klare Angelegenheit für Martin. Danach hatte Rudolf die W.O Partie. Folglich spielte Andreas gegen Alexander SAPRYKIN. In einem tollen und schnellen Spiel konnte Andreas im fünften Satz als Sieger vom Tisch gehen.

Das darauffolgende Doppel ging klar an das Aschbacher Doppel. Somit Zwischenstand von 4:0 für die Hausherren.

Die zweite Runde eröffnete Rudolf gegen PAMPERL. Rudolf ließ PAMPERL in dem Abwehrkrimi überhaupt keine Chance und ging verdient als Sieger von der Platte. Danach spielte Martin gegen SAPRYKIN. SAPRYKIN war aufgrund des 5:0 Rückstandes nicht mehr so voll motiviert und deshalb hatte Martin leichteres Spiel. Ein gnadenloses 3:0 für den jungen Aschbacher war die Folge. Anschließend noch die W:O Partie von Andreas und der überraschende 7:0 Erfolg gegen die starke Truppe von Angern war perfekt und finalisiert.



Sportunion Aschbach 1 - TTC Andern 1 7:0

Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Doppel;
Alexander Saprykin 0:2, Florian Pamperl 0:2, W.O 0:2;

Erste Niederlage!

Bei dieser vorgezogenen Runde gegen den erwarteten Meisterkandidaten aus Ruppersthal waren ca. 20 Zuseher anwesend.

Ruppersthal spielt mit einem Bundesliga Spieler, einer sehr gut spielenden Dame und einem eigenen Spieler.

In der ersten Begegnung traf Rudolf gegen die Ungarin Adrienn KOVAC. Rudolf spielte äußerst konzentriert und machte bei seinem Abwehrspiel wenig Eigenfehler. KOVAC konnte sich gegen das Verteidigungsspiel nicht durchsetzen und verlor relativ glatt mit 3:1. Danach folgte das Spiel Martin gegen Franz HUBER. Der Aschbacher ließ HUBER nie ins Spiel kommen und gewann klar mit 3:0. Folglich musste Andreas gegen die Nr. 1, Michael WORISCHEK ran. WORISCHEK spielte so druckvoll und sicher, dass er Andreas fest im Griff hatte. Somit Zwischenstand von 2:1 für die Aschbacher.

Im folgenden Doppel zwischen HALBMAYR/SCHACHINGER und WORISCHEK/KOVAC begann alles nach Plan für die Aschbacher. Der erste Satz konnte überlegen geholt werden. Umstellung der Gegner war die Folge, weshalb die Aschbacher nicht mehr so richtig ins Spiel reinfanden und mit 3:1 als Verlierer den Tisch verlassen mussten.

Die zweite Runde eröffnete Martin gegen Adrienn KOVAC. Martin konnte gegen das aggressive und druckvolle Spiel von KOVAC nicht mithalten und verlor relativ klar mit 1:3. Danach musste Rudolf gegen Michael WORISCHEK ran. WORISCHEK konnte sich vom Anfang an auf das Verteidigungsspiel von TEUFL einstellen und ließ nie den Zweifel auf einen des Ruppersthalers aufkommen. Das letzte Spiel in der zweiten Runde hatte Andreas gegen Franz HUBER. Eine klarer 3:0 Sieg für den Aschbacher stellte auf den Zwischenstand von 3:4.

Die letzte Runde eröffnete Martin gegen WORISCHEK. Der junge Aschbacher spielte extrem druckvoll und ließ in den ersten beiden Sätzen WORISCHEK nie aufkommen. Somit eine 2:0 Führung



von ihm. WORISCHEK änderte danach seine Spielstrategie, ließ von den schnellen Bällen ab und spielte eher verhalten und sicher. Dadurch konnte Martin nicht mehr so gegenhalten und verspielte die Sätze 3 und 4. Im 5 Satz erhöhte WORISCHEK wieder den Druck und konnte so das Spiel knapp aber doch für sich entscheiden. Anschließend spielte Andreas gegen KOVAC. Im ersten Satz ließ er ihr keine Chance und zog sie voll ab. Danach wieder eine Strategieänderung des Gegners, worauf Andreas keine Antwort wusste. Weiters war Mental nichts mehr drinnen und er musste dieses Einzel und so auch das Spiel an die Gegner mit 6:3 überlassen.

Gratulation an die Gegner für den Sieg in diesem Top Spiel und zum Herbstmeister.
Wir werden dennoch versuchen uns im Frühjahr zu revanchieren.

Sportunion Aschbach 1 - Ruppersthal 1 3:6

Rudolf Teufl 1:1, Martin Halbmayr 1:2, Andreas Schachinger 1:2;
Michael Worischek 3:0, Adrienn Kovac 2:1, Franz Huber 0:2, Doppel;

Souveräner Start in die Frühjahrsmeisterschaft!

Das erste Meisterschaftsspiel in der Frühjahrsrunde der 2 Landesliga A, führte uns nach Neulengbach. Der Gegner wirkte noch wie im Winterschlaf, konnte er überhaupt nichts gegen unser druckvolles Spiel dagegensetzen.

In der ersten Runde fertigte Andi den jungen Johannes TEIX, Martin alias TT-Matl Thorsten KOLLNBERGER und Rudi den Oldy Erich RAISINGER jeweils klar mit 3:0 ab.

Im darauffolgendem Doppel konnten die Hausherren zwar den ersten Satz gewinnen, dann war aber Schluss gegen das stark aufspielende Doppel TT-Matl/Falcon.

Die zweite Runde eröffnete Andi gegen KOLLNBERGER. Wieder ein hoher Sieg vom Aschbacher. Anschließend spielte Rudi gegen TEIX. TEIX spielte extrem schnell und konnte den ersten Satz für sich verbuchen. Dann war auch Endstation.

Rudi spielte konzentriert, machte keine Eigenfehler mehr und zwang TEIX zu vermehrten Fehlern. Somit ging Rudi verdient mit 3:1 als Sieger vom Tisch. Im letzten Spiel standen sich Martin und RAISINGER gegenüber. Martin dominierte in allen Belangen und ließ RAISINGER verzweifeln. Ein ungefährdeter 3:0 Sieg war wiederum die Folge.



Die Neulengbacher hatten einen schwarzen Tag. Dies nutzten wir beinhardt aus und so sind wir nach einen ebenso klaren Sieg von Ruppersthal gg Waidhofen/Thaya 1 noch am zweiten Tabellenrang.

Neulengbach 1 - Sportunion Aschbach 1 0:7

Thorsten Kollnberger 0:2, Johannes Teix 0:2, Erich Raisinger 0:2;
Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Doppel;

Toller Sieg

In einem schnellem Spiel konnte man sich klar gegen die junge Guntramsdorfer Truppe durchsetzen. Jeweils 2 klare Einzelsiege von uns und ein knapper Doppelsieg bescherrte uns den 7:0 Erfolg.

Mit den beiden ersten 7:0 Partien sind wir nun auch im Spielverhältnis gleich mit den Ruppersthalern.

Sportunion Aschbach 1 - Guntramsdorf 3 7:0

Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Doppel;
Stefan Schuster 0:2, Christoph Lehner 0:2, Mario Varga 0:2;

Sieg im Railjettempo

Die Gastgeber konnten gg uns nur zu zweit antreten und da wir auf Ersuchen der Gegner auf zwei Tische spielten, war die dritte Runde in 1 Stunde vorbei. Rudi hatte als einziger beide Gegner und diese Begegnungen waren eine eindeutige Sache. Martin musste gg Schordje ran und da war nur der erste Satz für den Hausherrn drinnen. Die Begegnung ging mit 3:1 an Matl. Andi hatte in seinem einzigen Single Harca und die ging ganz klar an unseren Zertrümmerer. Den einzigen Punkt für die Gastgeber erlangten sie durch den Gewinn des Doppels. Rudi und Andi mussten sich knapp im fünften Satz geschlagen geben.



Weigelsdorf 1 - Sportunion Aschbach 1 1:6

Vaclav Harca 0:2, Jürgen Schordje 0:2, w.o 0:2, , Doppel;
Rudolf Teufl 2:0, Martin Halbmayr 2:0, Andreas Schachinger 2:0;

Souveräner Sieg!

Nach dem Unentschieden vom Herbst konnten wir uns nun revanchieren. Die Gäste mussten verletzungsbedingt auf ihre Nr. 1 Fegerl Martin verzichten. Statt ihm kam der uns unbekanntere Robert Fiedler.

Alle Spiele gingen klar auf unsere Seite. Martin spielte gegen Maier und Fiedler. Rudi musste gegen Schimany und Fiedler ran und Andi kämpfte gegen Schimany und Maier. Das Doppel konnte diesmal wieder von Halbmayr und Schachinger bestritten werden und im Gegensatz zum Herbst konnten sie jetzt das starke Doppel Schimany/Maier gewinnen.

Mit diesem weiteren hohen Sieg sind wir weiters knapp an Rupperthal dran. Die haben sich aber im Winter mit dem starken Kovac Boris verstärkt.

Sportunion Aschbach 1 - Großdietmanns 1 7:0

Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Doppel;
Otto Schimany 0:2, Alexander Maier 0:2, Robert Fiedler 0:2;

Überlegener Auswärtssieg!

Da Rudi erst um 18:00 Uhr die Arbeit verlassen konnte, fuhren wir ab 18:20 Uhr in das Waldviertel genau gesagt nach Waidhofen/Thaya. Nach einer langen Anreise kamen wir um 20:00 Uhr oben an und begannen um 20:30 Uhr mit der Begegnung.

Waidhofen konnte zu dritt antreten und wir spielten aufgrund der späten Beginnzeit auf zwei Tischen.

Parallel begannen Rudi gegen Kornell und Martin gegen Strasser. Beide Partien gingen relativ klar an unsere Seite. Andi musste danach gegen Schmidt ran und diese Partie ging knapp mit 3:1 an Andi. Im nachfolgendem Doppel zwischen Martin/Andi gegen Kornell/Schmidt machten wir kurzen Prozess. Somit Zwischenstand von 4:0. Folglich traten sich Rudi gegen Schmidt und Martin gegen Kornell gegenüber. Nachdem Rudi relativ klar Schmidt in der Hand hielt, lag Martin überraschend mit 0:2 in Sätzen zurück. Eine Spielumstellung verhalf ihm danach zum knappen 3:2 Sieg über den Waldviertler. Andi spielte danach im letzten Spiel gegen Strasser. Ein souveräner Sieg beendete die Begegnung mit 7:0 für uns.

Recht herzlichen Dank an die Waidhofner für die Verlegung und das Warten mit der späten Beginnzeit.



Nachdem Angern den Ruppersthalern den Sieg WO gaben haben wir vermutlich keine Chance mehr um den Meistertitel mitspielen zu können. Zu gut ist das Spielverhältnis der Ruppersthalern. Noch dazu mit ihrem neuen Spieler Kovac Boris haben wir im direkten Spiel vermutlich das Nachsehen.

Waidhofen/Thaya 1 - Sportunion Aschbach 1 0:7

Gerold Kornell 0:2, Horst Strasser 0:2, Otto Schmidt 0:2;

Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:0, Doppel;

Starke Gegner zu Gast!

Bei diesem Freitag Heimmatch hatten wir die Spielgemeinschaft Asparn/Mistelbach, genannt Weinviertel 2 bei uns zu Gast.

Weinviertel 2 liegt zwar „nur“ in der Tabellenmitte, dennoch sind sie für starke Spiele bekannt.

Die Begegnung begann Martin gegen Rossak und die verlief ganz klar für den jungen Aschbacher. Danach folgte die Partie Andi gegen Thomas Riepl. Auch dieses Spiel ging ganz klar an den Aschbacher Kapitän. Das nachfolgende Spiel zwischen Rudi gegen Michael Riepl ging ebenfalls klar an die Hausherren. Riepl kann gegen unseren Verteidigungskünstler nichts entgegensetzen.

Im nachfolgenden Doppel traten sich Martin/Andi gegen Rossak/Michael Riepl gegenüber. Dieses Spiel ging in den Entscheidungssatz und da hatten die Gegner ganz knapp die Überhand.

Die zweite Runde eröffnete Andi gegen Rossak. Nach 1:1 in Sätzen konnte sich Schachinger im dritten Satz klar mit 8:2 absetzen, als plötzlich der Ball kaputt ging. Aus irgendeinem Umstand fand Schachinger nicht mehr ins Spiel und musste diesen Satz noch abgeben. Im vierten Satz kämpfte sich Andi noch zum 10:10, als er nach einem verlorenen Ball am Ende noch einen Servicefehler machte und so die Gäste mit 2:3 heranließ. Danach musste Martin gegen Michael Riepl ran. Dieses Spiel war völlig ausgeglichen und keiner von Beiden konnte sich absetzen, sodaß das Spiel in den Entscheidungssatz ging. In diesem konnte sich Martin vom Anfang an leicht in Führung bringen, diese bis zum Schluss behalten und so ganz knapp gewinnen. In der nächsten Partie zwischen Rudi gegen Thomas Riepl war im ersten Satz eine kleine Überraschung. Thomas Riepl spielte clever und ließ sich nicht vom Verteidigungsspiel überraschen. Nach gewonnenen ersten Satz legte Rudi noch ein Schauerl nach und zwang Riepl vermehrt zu Eigenfehlern. Dieser Umstand führte am Ende noch zu einem klaren 3:1 Sieg von Rudi.

Die letzte Runde eröffnete Andi gegen Michael Riepl. So wie im Spiel Martin gegen Michael Riepl konnte sich keiner richtig absetzen und so gingen die Sätze abwechselnd an die Spieler. Im fünften Satz erhöhte Schachinger den Druck und Michael Riepl konnte aufgrund mangelnder Ausdauer nicht mehr nachlegen. Somit klarer Satz Sieg und Ende der Begegnung mit 6:2 für uns.

Weinviertel spielte ausgezeichnet an diesem Tag und wir hatten alle Mühe diese Partie, obwohl sie nach Ergebnis klar mit 6:2 an uns ging, zu gewinnen.



Sportunion Aschbach 1 - SG Weinviertel 2 6:2

Martin Halbmayr 2:0, Rudolf Teufl 2:0, Andreas Schachinger 2:1;

Alexander Rossak 1:1, Thomas Riepl 0:2, Michael Riepl 0:3, Doppel;

Starker Gegner!

Dieses Auswärtsmatch führte uns nach Angern an der March. Der für uns am weitesten entfernte Gegner konnte aufgrund Krankheit nur zu zweit antreten. Dennoch taten wir uns in der schnellen Halle äußerst schwer und mussten hart für einen Sieg kämpfen.

Die erste Runde war eine W.O Partie von Martin. Danach spielte Rudolf gegen Alexander SAPRYKIN. Beim Stand von 2:1 Sätzen für Rudi aber einen Rückstand von 10:4 holte Rudi Punkt für Punkt auf und konnte diesen aussichtslosen Satz noch erkämpfen und so das Spiel für sich entscheiden. Danach spielte Andreas gegen Christian Molnar. Andi tat sich sichtlich

schwer mit dem drucklosen Spiel von Molnar und so ging das Einzel in den Entscheidungssatz. Dort hatte Molnar knapp die Überhand und so stellten die Gegner auf 1:2.

Das Doppel zwischen Martin/Andi und Saprykin/Molnar musste ebenfalls in den Entscheidungssatz und auch dieser ging leider ganz knapp an die Hausherren. Somit Zwischenstand von 2:2.

In der nächsten Runde spielte Martin gegen Saprykin. Saprykin spielte extrem druckvoll und Martin fand kein Mittel dem Druck vom Gegner standzuhalten. Eine 3:1 Niederlage war die Folge. Mit der W.O Partie von Andi war der Gleichstand von 3:3 hergestellt. Im letzten Spiel der zweiten Runde kämpfte Rudi gegen Molnar. Molnar spielte auf das Verteidigungsspiel von Teufl recht gut mit, konnte aber dieses nicht über die volle Distanz halten und verlor mit 3:1.

Die letzte Runde eröffnete Andi gegen Saprykin. Nach zwei eindeutig gewonnen Sätzen beider Spieler schlichen sich immer wieder sehr leichte Eigenfehler in das Spiel von Andi und

so konnte er die Partie nicht offen halten. Saprykin stellte mit dem 3:1 gegen Andi auf 4:4. Im letzten Spiel zwischen Martin und Molnar gingen die ersten 4 Sätze abwechselnd auf beide Spieler. Es musste neuerlich im fünften Satz eine Entscheidung her. In diesem fand vom Anfang an Martin besser ins Spiel und konnte die Führung bis zum Ende halten. Mit der letzten W.O Partie von Rudi war der äußerst knappe 6:4 Sieg besiegelt.

Der TTC Angern hielt die Partie lange Zeit offen. Anschließend wurde noch etwas gefeiert, bevor man die lange Heimreise von den sympathischen Angern antrat.



TTC Angern 1 - Sportunion Aschbach 1 4:6

Alexander Saprykin 2:1, Christian Molnar 1:2, W.o 0:3, , Doppel;
Rudolf Teufl 3:0, Martin Halbmayr 2:1, Andreas Schachinger 1:2;

Wichtiger Sieg!

Dieses Spiel traten sich die Nr. 2 und Nr. 3 der gegenwärtigen Tabelle gegenüber.

Die Mannschaftsleistung war ganz stark und so konnten wir einen wichtigen Sieg erzielen.

Die Begegnung eröffnete Rudi gegen seinen Angstgegner Andreas Weitzl. Weitzl ist aber derzeit gesundheitlich angeschlagen und so konnte Rudi diesmal eindeutig gewinnen. Danach legte Andi gegen Walter Windischberger nach. Ein relativ klarer 3:0 Sieg war die Folge. Anschließend trat Martin gegen Bernhard Kranabitl gegenüber. Martin konnte gegen das druckvolle und plazierte Spiel von Kranabitl nichts entgegensetzen und so ging das Single klar an Kranabitl.

Im nachfolgenden Doppel zwischen Martin/Andi und Kranabitl/Windischberger hatten die Ansbacher die Partie voll im Griff und stellten mit diesem Doppelsieg auf einen Zwischenstand von 3:1.

Die zweite Runde begann Andi gegen Weitzl. Weitzl war körperlich nicht in der Lage das Spiel offen zu halten und so konnte Andi die Partie mit 3:1 beenden. Im nachfolgenden Spiel zwischen Rudi und Kranabitl konnte sich Rudi nie auf seinen Gegner einstellen. Kranabitl spielte ausgezeichnet gegen das Verteidigungsspiel von Rudi und siegte klar mit 3:0. Die zweite Runde beendete das Spiel Martin gegen Windischberger. Martin hatte Windischberger voll in der Hand und ließ seinem Gegner in 3 Sätzen lediglich 8 Punkte.

Die dritte und letzte Runde begann Andi gegen Kranabitl. Andi konnte in den ersten beiden Sätzen bis ins Nachspiel mithalten wo er aber knapp mit 19:17 und 13:11 verlor. Im dritten Satz fand er vom Anfang an nicht mehr so in sein Spiel und verlor diesen relativ klar. Somit folgte die nächste Partie zwischen Martin und Weitzl. Weitzl konnte aufgrund seiner körperlichen Verfassung überhaupt nicht mithalten und verlor eindeutig mit 3:0.

Somit Endstand von 6:3 für uns. Danke an unsere vielen Zuseher an dieser Begegnung und wir wünschen dem Andi Weitzl Alles Gute noch mit seiner derzeitigen Krankheit.



Sportunion Aschbach 1 - SG St. Veit/Hainfeld 1 6:3

Martin Halbmayr 2:1, Andreas Schachinger 2:1, Rudolf Teufl 1:1, Doppel;
Bernhard Kranabitl 3:0, Andreas Weitzl 0:3, Walter Windischberger 0:2;

Erwartete Niederlage!

Diese letzte Runde führte uns in den Bezirk Tulln nach Ruppersthal. Wir reisten mit einer Schar von Fans an und spielten in einem Nebenraum eines Fußballclubs. Die Halle war die schlechteste in der wir heuer spielen mussten.

Aufgrund der starken Gegner und der für uns schlecht zu spielenden Halle taten wir uns sehr schwer mit der Gegenwehr.

Martin musste gegen Worischek und Kovac Boris ran. Gegen Worischek spielte er lange Zeit mit, konnte aber dennoch das Spiel nicht offen halten. Gegen Kovac ging es ihm ebenso und er verlor auch dieses Single mit 3:1.

Bei Rudi war die Luft draußen und er konnte nicht mehr die Leistung der letzten Spiele abrufen. Gegen Kovacs Adrienn und gegen Worischek hatte er keine Chance. Andi tat sich am schwersten in dieser Halle und war sichtlich genervt. Gegen Kovac Boris hielt er lange Zeit mit machte aber zu viele Eigenfehler. Gegen Kovacs Adrienn lag er in allen Sätzen relativ weit hinten, ehe er sie noch drehen und 3:1 für sich entscheiden konnte.

Das Doppel war eine klare Angelegenheit für die Ruppersthaler.

Mit dieser höchsten Niederlage der abgelaufenen Saison befinden wir uns nun am Meisterschaftsende auf den erfreulichen 2 Platz und hoffen nun dennoch auf eine Aufstiegsmöglichkeit in die Landesliga.

Danke an die Ruppersthaler für das Sponsern des Umtrunk und der Speisen nach dem Spiel.

Weiterer Dank gilt unseren Fans, welche uns in diesem letzten Spiel, tatkräftigst unterstützten. Prost!!



Ruppersthal 1 - Sportunion Aschbach 1 6:1

Michael Worischek 2:0, Kovac Boris 2:0, Kovacs Adrienn 1:1, Doppel;
Andreas Schachinger 1:1, Martin Halbmayr 0:2, Rudolf Teufl 0:2;

Oberliga B

Saison Auftakt für Sportunion Aschbach 2 gegen Titelanwärter

In der ersten Partie der Saison startete die neu formierte Mannschaft mit Ingo Hölzl, Ludwig Pöll und Mario Steinbacher mit passablen Leistungen. Der Titelanwärter Wolfpassing 1 mit Günther und Hannes Sturmlehner sowie Daniel Zellhofer blieben bei ihrer bewährten Aufstellung.



Allen voran war Ingo Hölzl der nach Startschwierigkeiten gegen Hannes Sturmlehner sein erstes Match nach einem 0:2 Satzrückstand noch drehen konnte und mit 3:2 für sich entscheiden konnte. In ähnlicher Marnier spielte er die darauf folgenden Einzelbegegnungen. Gegen Daniel Zellhofer war es ein durchaus ausgeglichenes Spiel mit langen Gegentopspin Rallies oder Ballonverteidigung und Abschlügen. Durch diese ausgeglichene Leistung wechselte die Matchführung Satz für Satz, doch Ingo Hölzl konnte zu guter Letzt die Partei für sich entscheiden. In seiner

letzten Begegnung des Tages musste er gegen den als Nummer eins aufgestellten Günther Sturmlehner an die Platte. Hier begann er mit ausgezeichnet platzierten und offensiven Bällen und konnte dadurch den ersten Satz relativ klar für sich entscheiden. Im Zweiten hatte er leider knapp das Nachsehen, und in den folgenden beiden Sätzen konnte Günther Sturmlehner noch ein Schüffelchen nachlegen und so die Partie für sich entscheiden.

Unser neuer Mann in der Mannschaft, Ludwig Pöll der nach seiner Kreuzbandoperation wieder voll motiviert ins Geschehen eingreifen will, konnte in seinem ersten Match gegen Daniel Zellhofer durchwegs gute Leistungen zeigen, er verlor aber leider doch mit 1:3. Sein zweiter Gegner des Abends war Günther Sturmlehner. Dieser spielte in seiner gewohnten Marnier abwartend um dann im richtigem Moment mit qualitativ hochwertigen schnellen Bällen. Ludwig Pöll konnte aber auch hier wieder zeigen welches Potential in ihm steckt und konnte seinen Gegner immer wieder überraschen und ausgezeichnete Ballwechsel für sich entscheiden.

Mario Steinbacher, der in dieser Saison die Mannschaftsführung übernommen hat, hatte als ersten Gegner Günther Sturmlehner. Im ersten Satz ging es denkbar knapp her, Günther Sturmlehner konnte mit seinen schnellen und mit viel Rotation versehenen Aufschlägen eine gute Basis für den darauf folgenden Punktschlag setzen. Mario Steinbacher konnte sich aber im Laufe des Satzes darauf einstellen und zu seinem Gegner aufschließen. Im Endeffekt ging dieser Satz mit 14:12 an Günther Sturmlehner.

In der beiden anschließenden Sätzen konnte Mario Steinbacher leider nur wenige Punktschläge verwerten. Die zweite Partie gegen Hannes Sturmlehner war von Pech und zu ruckartigen direkten und schnellen Schlägen geprägt. Mario Steinbacher fand vom Service weg kein Rezept und musste sich klar geschlagen geben.

Das Doppel des Abends bestritten Ingo Hölzl mit Mario Steinbacher und Günther und Hannes Sturmlehner. Mit einer ausgewogenen Leistung im ersten Satz konnten die Aschbacher diesen für sich entscheiden. Die anschließenden drei Sätze gingen dann doch wieder relativ eindeutig an die Wolfpassinger. Diese konnten mit ihrem druckvollen Spiel die Aschbacher in die Defensive zwingen und so Punkt um Punkt für sich gewinnen.

Bei der anschließenden Nachbesprechung im Lokal Schickaria konnte man sich einigen dass die Leistungen OK waren aber noch ausbaubar sind.

Wolfpassing 1 - Sportunion Aschbach 2 6:2

Günther Sturmlehner 3:0, Hannes Sturmlehner 1:1, Daniel Zellhofer 1:1, Doppel;
Ingo Hölzl 2:1, Ludwig Pöll 0:2, Mario Steinbacher 0:2;

OMG, was für ein Geburtstag

In der zweiten Runde der diesjährigen Tischtennismeisterschaft traf Sportunion Aschbach 2 auf TTC Werke Wörth 1. Das erste Heimspiel wurde von einigen Zuschauern begleitet, und man kann sagen sie bekamen auch etwas geboten. Der Mann des Tages war unser Geburtstagskind Ludwig Pöll der das Auftaktspiel gegen Hubert Zöchbauer bestritt. Er spielte von Anfang an ein taktisch und technisch perfektes Spiel und ließ nie wirklich einen Zweifel aufkommen das er dieses Match verlieren könnte. Mit platzierten und aggressiven Bällen zwang Ludwig Pöll den Verteidiger Hubert Zöchbauer immer wieder zu Fehlern bzw. machte er direkte Punktschläge, und konnte somit die Partie klar nach Hause bringen.

Sein zweites Match an diesem Abend spielte er gegen die Nummer Eins aus Wörth Friedrich Sonnleitner. In dieser Partie war Ludwig Pöll laut Einzelrangliste nicht als Favorit an die Platte getreten doch das Geburtstagskind wuchs weit über sich hinaus und spielte mit sehr guten Topspinbällen Punkt um Punkt heraus. Als Sonnleitner mit seinen Sagen um wogenen Rückhandschlägen aufzutrupfen wollte stand Pöll wie eine Wand am Tisch und blockte ihm diese wieder zurück. Wodurch das Endresultat mit 3:1 für Pöll zustande kam.



Aber das war noch nicht alles! Im Doppel spielte Sportunion Aschbach mit Pöll, Hölzl gegen Sonnleitner, Humpel und hier spielten die Aschbacher mit einer klaren Taktik gegen die Wörther und verfolgten diese bis zum Ende des Matches. Und auch hier ging diese Begegnung mit 3:1 an Aschbach.

Nun zu den Beiden anderen Teammitgliedern Ingo Hölzl und Mario Steinbacher. Hölzl der in seiner ersten Partie gegen Robert Humpel in die Box musste brauchte etwas im ersten Satz um in Fahrt zu kommen. Aber danach spielte er sein gewohntes schnelles Topspinspiel und konnte damit seinen Gegner klar in die Schranken weisen. In seiner zweiten Partie trat er gegen Hubert Zöchbauer an. Hier startete Hölzl mit schnellen und exakten Punktschlägen doch leider ging dieser erste Satz mit 9:11 an seinen Widersacher. Doch er ließ sich davon nicht unterkriegen und zog sein aggressives Spiel in den folgenden Sätzen durch und spielte dieses Match nach Hause.

Nun bleibt nur noch Mario Steinbacher der in seiner ersten Begegnung auf Friedrich Sonnleitner traf. Dieser startete mit ungewohnt schnellem offensivem Spiel und schoss Sonnleitner Punkt um Punkt die Bälle um die Ohren. Doch dieser wusste sich zu wehren und dadurch kam es zu einem spannenden ausgeglichenem Match. Abwechselnd verteilten sich die Sätze an beide Spieler, da aber bei fünf Schluss ist musste einer den Kürzeren ziehen und dies war Friedrich Sonnleitner. In der letzten Partie des Abends trafen Mario Steinbacher und Robert Humpel aufeinander. Um auch hier die Spannung zu wahren ging auch dieses Match über die volle Distanz. Der taktisch ausgefuchste Robert Humpel fand so manche Schwachstelle bei Mario Steinbacher und konnte ihn dadurch in viele Fehler zwingen. Doch Steinbacher ließ nicht locker und konnte sich nach längerem darauf einstellen und zahlte es seinem Gegner mit gleichen Mitteln zurück. Somit konnte er die siebente Partie des Abends für sich entscheiden.

Das jubelnde Publikum feierte den Sieg der Aschbacher Mannschaft mit einer Welle.

Danach gingen alle zusammen zu einem Umtrunk ins Evita und feierten den tollen Tischtennisabend.

Einen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle noch einmal an das Geburtstagskind Ludwig Pöll und ein großes Dankeschön der ganz heimlich die Rechnung beglich.

Sportunion Aschbach 2 - TTC Werke Wörth 1 7:0

Ingo Hölzl 2:0, Ludwig Pöll 2:0, Mario Steinbacher 2:0, Doppel;
Friedrich Sonnleitner 0:2, Robert Humpel 0:2, Hubert Zöchbauer 0:2;

Alles wäre möglich gewesen

In der dritten Runde der Oberliga Tischtennis Meisterschaft traf Sportunion Aschbach 2 auf Amstetten 2. Bei diesem Aufeinandertreffen ist von einem Sieg über ein Unentschieden bis zu einer Niederlage alles möglich. Die Amstettner spielten wie gewohnt mit Hermann Feigl, Michael Wendl, und ihrem Nachwuchsspieler Jakob Hartl.

Die erste Begegnung des Tages war Mario Steinbacher gegen eben jenen Nachwuchsspieler, und prompt ging der erste Satz an den Amstettner. Doch Mario Steinbacher konnte sich nach dem Seitenwechsel wieder auf seine Stärken besinnen und gewann die folgenden drei Sätze auf 6,7 und 6.

Das zweite Match von ihm gegen die Nummer eins aus Amstetten Michael Wendl fing vielversprechend an. Wendl haderte etwas mit seinem Spiel und Mario Steinbacher spielte konzentriert aktive Angriffsbälle. Diese verhalfen ihm zum Gewinn des ersten Satzes. In den Folgenden drehte sich die Partie um 180 Grad, Mario Steinbacher haderte mit sich selbst und machte viele kleine Fehler die Michael Wendl nutzte um sein schnelles und hartes Spiel durch zu ziehen. Somit trennten sich die Beiden mit einem 3:1 für Amstetten.

Ingo Hölzl traf in seiner ersten Partie auf den Materialspieler Hermann Feigl der auch mit Training ein äußerst unangenehmer Gegner ist. Doch Hölzl der nach zwei Wochen Montage in Belgien nicht trainieren konnte spielte beherzt aber war mit sich nicht zufrieden und machte durch Stellungsfehler kleine Fehler die Feigl Stück für Stück sammelte und so das Match 3:0 für sich entscheiden konnte.

Das zweite Spiel von Hölzl gegen Hartl war nichts für schwache Nerven. Der erste Satz ging klar an den jungen Amstettner. Im Zweiten spielten beide ausgeglichen doch dieser ging im Nachspiel ebenfalls an Jakob Hartl. Der dritte Satz ging dann äußerst klar an Ingo Hölzl und der vierte im Nachspiel ebenfalls an den Aschbacher. Somit ging es in die einzige fünf Satz Partie des Tages. In diesem letzten Satz startete Ingo Hölzl mit 3:0 darauf folgte ein Timeout von Hartl. Doch der Aschbacher zog auf 5:0 davon. Nach dem Seitenwechsel konnte Hartl zwar ein paar Punkte machen doch Hölzl konnte von seinem Vorsprung zähren und spielte das Match nach Hause.

Die dritte Begegnung von Ingo Hölzl gegen Michael Wendl war ausgeglichen mit einer leichten Tendenz für den Amstettner. Dieser kleine Unterschied brachte im Endeffekt einen knappen Sieg für Wendl.

Nun zum Dritten Mann der Aschbacher Mannschaft Ludwig Pöll.

Seine erste Partie bestritt er gegen die Nummer eins Michael Wendl, der in seiner üblichen manier schnelle harte Bälle über die Platte schoss. Pöll konnte zwar phasenweise gut mithalten aber laut seiner eigenen Aussage -- zu stark -- leider keinen Satzgewinn verbuchen.

Sein zweites Match gegen Hermann Feigl schien recht ausgeglichen. Da Ludwig Pöll mit Noppenspieler kein Problem hat, da sein Vater Josef Pöll ein Verteidiger ist, konnte er Feigl immer wieder in Fehler zwingen bzw. direkte Punkte machen.

Doch leider fehlte das notwendige quäntchen Glück für den Aschbacher der mit 9,8 und 9 alle drei Sätze abgeben musste.

Im Doppel das diesmal Ludwig Pöll und Mario Steinbacher bestritten war gegen Wendl und Hartl leider nur ein Satz drinnen. Die Amstettner spielten eher Fehlerlos und konnten mit präzisen Schlägen die Aschbacher in die defensive zwingen und so das Doppel mit 3:1 für sich entscheiden.



Nach einem kurzen Umtrunk in der Halle trennte man sich in Freundschaft und in Erwartung auf die Revanche im Frühjahr.

Amstetten 2 - Sportunion Aschbach 2 6:2

Michael Wendl 3:0, Hermann Feigl 2:0, Jakob Hartl 0:2, Doppel;
Ingo Hölzl 1:2, Mario Steinbacher 1:1, Ludwig Pöll 0:2;

Ein Mix aus Spannung und ...

In der vierten Runde der aktuellen Tischtennis Oberliga Meisterschaft durfte Sportunion Aschbach die Gäste aus Neulengbach in der kleinen Sporthalle begrüßen.

Zum Auftakt der Begegnung trafen Ludwig Pöll und Gerald Sagmeister aufeinander, und wie der Titel schon erahnen lässt war dies auch gleich die erste spannende Partie. Pöll lag nach den ersten beiden Sätzen mit 0:2 im Rückstand doch dieser zeigte dass er gegen Verteidiger sehr gut spielen kann und drehte gehörig auf und vernichtete Sagmeister im dritten Satz auf 4. Doch der vierte Satz war vor Spannung kaum zu ertragen denn dieser endete mit 14:12 für Ludwig Pöll denkbar knapp. Im Fünften und letzten Satz war es dann wieder eine klare Angelegenheit für den Aschbacher. Somit stand es 1:0 für Aschbach.

Das zweite Match des Abends Ingo Hölzl gegen Mario Haslinger, wie soll man das nennen, war ein klarer 3:0 erfolg für Aschbach.

Das dritte Match, Mario Steinbacher gegen Ernst Koberwein, war an Knappheit kaum zu überbieten. Steinbacher gewann den ersten auf 10 und den zweiten auf 8, verlor den dritten auf 9 und den vierten auf 12. Somit ging es in die zweite Fünfsatzpartie des Abends. Koberwein spielte wie in den Sätzen zuvor sehr gutes aktives Passivspiel und Steinbacher biss sich an sich selbst und Koberwein die Zähne aus, und verlor den Entscheidungssatz mit 9:11.

Zum Doppel, gleich vorweg - die nächste spannende Partie. Im ersten Satz schien es so als ob keiner gewinnen wollte, doch das Aschbacher Doppel mit Ludwig Pöll und Ingo Hölzl konnten sich dann doch durchringen den ersten Satz mit 19:17 nach Hause zu spielen. Der Zweite war - normal und ging leider an die Gäste auch Neulengbach. Der Dritte war ein Feuerwerk der Aschbacher und ging klar mit 11:4 an die Heimmannschaft.

Im vierten Satz war es wieder ein Mischung aus normal und so lala der knapp an die Gäste ging. Und im entscheidenden Satz regnete das Feuerwerk auf die Aschbacher nieder, die diesen doch klar auf 4 verloren. Somit stand es nach dem Doppel 2:2.

Damit der Abend auch nicht zu kurz wird gab es in der nächsten Begegnung, Ingo Hölzl gegen Gerald Sagmeister, gleich die nächste Fünfsatzpartie. Hölzl zerlegte Sagmeister in den ersten beiden Sätze auf vier und fünf. Musste dann in den folgenden drei Sätzen zusehen wie Sagmeister sich immer besser auf sein Spiel einstellte und so kanpp aber doch alle für sich entscheiden konnte.

Das fünfte Einzel bestritten Ludwig Pöll und Ernst Koberwein. Dieses war hauptsächlich dadurch geprägt dass Koberwein bei seinem passiv Spiel kaum einen Fehler machte und dadurch das Kommando übernehmen konnte. Pöll hielt zwar gut mit dennoch reichte es nicht.

Und dann, naja wie soll ich es schreiben, Mario Steinbacher gegen Mario Haslinger. Steinbacher gewann diese Partie zwar mit 3:0 aber war sichtlich noch immer mit der Niederlage gegen Kobweein beschäftigt.

Nun zu den beiden als Nummer eins gesetzten Spielern dieses Abends, Ingo Hölzl und Ernst Koberwein. Kaum zu glauben aber wahr es war keine Fünfsatzpartie! Sondern es waren nur vier. Hölzl spielte wie gewohnt, doch gegen Koberwein, der an diesem Abend kaum Fehler machte, war kein Kraut gewachsen. Hölzl spielte gute Topspins doch Koberwein blockte alles auf ihn zukam und konnte so seinem Gegner sichtlich den letzten Nerv ziehen.

Als Überblick hier nur kurz erwähnt es stand nach diesem Match 5:3 für die Gäste aus Neulengbach.

Partie Nummer acht des Abends, Mario Steinbacher gegen Gerald Sagmeister. Die gesamte Lasst lag nun auf den Schultern des Aschbachers doch dieser fokuzierte sich vollkommen auf sein Spiel und ließ sich nicht auf das übliche verteidigungs Spiel von Sagmeister ein. Mit platzierten Bällen und konzentrierten Service annahmen konnte Steinbacher Punkt um Punkt gewinnen und die ersten beiden Sätze nach Hause spielen. Bis ihm sogar im dritten Satz der Knopf komplett aufging, und er Sagmeister mit nur vier Punkten am Tisch stehen ließ. Somit gab er die gesamte Lasst an Ludwig Pöll weiter, der die letzte Partie des Abends gegen Mario Haslinger zu bestreiten hatte.

Diese letzte Partie war zum Glück, wie die anderen von Haslinger, eine eindeutige Sache für Ludwig Pöll mit vier, sechs und fünf Punkten konnte dieser das Unentschieden gegen Neulengbach retten.

Nach einer kurzen Nachbesprechung ging es dann endlich in das wohl verdiente Bettchen.

Sportunion Aschbach 2 - Neulengbach 2 5:5

Ludwig Pöll 2:1, Mario Steinbacher 2:1, Ingo Hölzl 1:2;

Ernst Koberwein 3:0, Gerald Sagmeister 1:2, Mario Haslinger 0:3, Doppel;

Sportunion Aschbach 2 läuft Form hinterher

In der fünften Runde der diesjährigen Tischtennis Oberliga Meisterschaft traf Sportunion Aschbach 2 auf die junge Truppe aus St. Peter/Au.

Der Gastgeber St. Peter der des öfteren in Aschbach trainiert zeigte von Anfang an wie Zielgerichtet gearbeitet wird. In der ersten Partie, Mario Steinbacher gegen Martin Mayrhofer, ging es ständig hin und her. Obwohl Mario Steinbacher die Sätze zwei und vier klar für sich entscheiden konnte lief er im fünften und entscheiden Satz immer ein paar Punkte hinterher. Im Finale des Entscheidungssatzes konnte Steinbacher zwar noch einen sechs zu zehn Rückstand aufholen und auch noch zwei Matchbälle herausspielen, konnte diese leider nicht nützen und musste so den Satz mit 14:16 abgeben.

Das zweite Match von Mario Steinbacher gegen die Nummer eins aus St. Peter/Au, Julian Stocker, war dann doch eher eine klare Angelegenheit für den Gastgeber. Mit Konzentration und druckvollem Spiel konnte Stocker das Spiel dirigieren und klar für sich entscheiden.

Ludwig Pöll der an diesem Abend ebenfalls gegen Julian Stocker an die Platte musste konnte ihm wenigstens einen Satz abringen. Bis dann doch wieder die Klasse des St. Petringers Überhand nahm und dieser das Match dann doch klar nach Hause spielen konnte.

Die zweite Partie von Ludwig Pöll fand gegen Markus Stöckler statt. Diese Begegnung war von Anfang an ausgeglichen. Im ersten Satz konnte Ludwig Pöll einen Vorsprung herausspielen, bis Markus Stöckler seine sichtliche Aufregung unter Kontrolle brachte und von da an wirklich technisch perfekte Bälle spielte. Als Lohn für diese Leistung konnte er den ersten Satz mit 11:8 für sich entscheiden. Im zweiten Satz das Gleiche bis auf das dass sich das Ergebnis in das Nachspiel zog, dieser ging ebenfalls an Markus Stöcker. Und der Dritte Satz, wie soll es anders sein, Pöll lag voran doch Stöckler ließ nicht locker und konnte diesen Satz ebenfalls im Nachspiel mit 13:11 für sich entscheiden.

Ingo Hölzl der in seinem ersten Match gegen Markus Stöckler eindeutig die Kontrolle hatte hörte plötzlich auf zu spielen und ließ so seinem Gegner das Spiel diktieren und musste so den ersten Satz mit 11:13 abgeben. In den Sätzen zwei und drei besinnete sich Hölzl wieder seiner Stärken und konnte so mit qualitativ guten Bällen seinen Gegner in die Schranken weisen. Doch leider sollte noch eine Wende kommen, denn Stöckler der an diesem Tag so gut wie noch überhaupt nicht in dieser Saison konnte mit Hilfe seiner Kollegen eine Taktik finden mit der er Ingo Hölzl an den Rand der Verzweiflung bringen konnte. Durch Kontinuität dieser Taktik konnte Stöckler die Sätze vier und fünf für sich entscheiden.

Das Zweite Match von Ingo Hölzl gegen Martin Mayrhofer war durch das Kompromisslose Spiel des Gastgebers geprägt. Ingo Hölzl konnte zwar den zweiten Satz mit 11:9 gewinnen, doch die anderen waren dann doch eher eine klare Angelegenheit für Martin Mayrhofer.

Im Doppel das Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Julian Stocker und Markus Stöckler bestritten war doch noch ein kleiner Lichtblick zu sehen. Denn die Aschbacher konnten ihre Gegner im Zaum halten und durch taktisch gutes Spiel schöne Punkte herausspielen bzw. ihre Gegner in viele kleine Fehler zwingen. Dadurch war der Ehrenpunkt des Abends gerettet.



Im Anschluss an das Lokal Derby traf man sich noch im Gasthaus Elinger zu einem freundschaftlichen Umtrunk. Bei diesem kam man zum Schluss das niemand mit so einem klaren Ergebnis gerechnet hatte.

St. Peter/Au 1 - Sportunion Aschbach 2 6:1

Julian Stocker 2:0, Martin Mayrhofer 2:0, Markus Stöckler 2:0;
Ingo Hölzl 0:2, Ludwig Pöll 0:2, Mario Steinbacher 0:2, Doppel;

Zwischen Himmel und Hölle

Dieser Freitag Abend war wieder einmal vor Spannung kaum auszuhalten. Die Gäste aus Oberndorf die auf Platz zwei der diesjährigen Tischtennis Oberliga Meisterschaft anreisten drehten gehörig auf.

Obwohl das erste Spiel Pöll Ludwig gegen Pitzl Wolfgang über die volle Distanz ging und leider aus Sicht der Aschbacher an die Gäste ging. Konnte Steinbacher Mario in seinem ersten Match gegen Labner Johann prompt mit einem klarem Sieg ausgleichen.

Doch dann begann die Hölle, Hölzl Ingo musste gegen den als Nummer eins aufgestellten Winkler Stefan an die Platte. Dieser konnte mit akropatischen Vorhandtopspinnis aber dennoch qualitativ ausgezeichneten Bällen Hölzl in ständige kleine Fehler zwingen und mit 2:0 in Führung gehen. Doch Hölzl konnte sich wieder auf seine Stärken besinnen und konnte so beide folgenden Sätze für sich entscheiden. Im fünften und letzten Satz war es ein hin und her, einmal führte Winkler mit ein paar Punkten und übernahm Hölzl wieder die Führung doch leider endete das Hin und Her mit dem Sieg des Oberndorfers.

Direkt danach kam das Doppel zur Austragung beim dem sich Hölzl, Pöll gegen Labner, Pitzl stellten. Doch dieses war so schnell vorbei wie es begonnen hatte. Es waren zwar knappe Sätze, und auch spektakuläre Ballwechsel dabei, aber leider ging auch dieses an die Gäste.

In der selben Marnier ging es dann in der Begegnung Steinbacher - Pitzl weiter. Steinbacher kam am Anfang nicht recht ins Spiel und musste den ersten Satz klar abgeben. Im Zweiten konnte er zwar gut mithalten und schaffte es sogar in das

Nachspiel für diesen Satz aber wieder ging dieser verloren. Im dritten Satz war es nicht viel anders, somit ging auch diese Partie mit 3:0 an die Oberndorfer.

Also ob das noch nicht reichen würde war es in der fünften Einzelpartie des Abends Pöll gegen Winkler nicht recht anders, ein klarer Sieg für den Oberndorfer.

Somit schien die Meisterschaftsrunde schon fast verloren zu sein denn einen 1:5 Rückstand aufzuholen ist fast ein Ding der Unmöglichkeit.

Aber wie der Titel schon sagt kam nun der Himmel zum tragen.

Hözl lieferte sich in seiner zweiten Partie einen Schlagabtausch mit Johann Labner. Satz eins ging nach Führung doch knapp an Labner. Der Zweite dann relativ klar an Hözl, Drei dann wieder an Labner. Hözl der nun gegen den Matchverlust und gleichzeitig gegen den Verlust der Meisterschaftsrunde kämpfen musste, fasste sich ein Herz und spielte plötzlich wieder seine bomben Rückhand und konnte so den Satz für sich entscheiden. Im Fünften und letzten Satz behielt Hözl seine Einstellung bei und zog Labner klar mit nur drei Punkten für seinen Gegner von der Platte.

Nun musste Steinbacher gegen die Nummer eins an den Tisch. Wie von einem anderen Stern spielte Steinbacher von anfang an konzentriert mit qualitativ sehr guten Bällen. Dieser ließ Winkler in den ersten beiden Sätzen jeweils nur fünf Punkte und ging somit mit 2:0 in Führung. Im dritten Satz lief es allerdings genau umgekehrt. Winkler stellte sich auf das Spiel des Aschbachers ein und konnte so diesen Satz ebenfalls mit fünf Punkten für sich entscheiden. Aber im vierten besinnte sich Steinbacher wieder auf seine Taktik und zog diese bis zum Ende gegen starke Gegenwehr durch, und konnte so dieses Match für sich entscheiden.



Nun kam Hözl gegen Pitzl an die Reihe. Der Aschbacher der von Anfang an überhaupt keine Probleme mit dem Spiel des Oberndorfers hatte konnte die

ersten beiden Sätze für sich entscheiden. Der dritte ging dann leider knapp verloren, doch dies sollte kein Problem darstellen da der vierte genau so knapp aber diesmal mit dem besseren Ende an Hözl ging.

Nur so nebenbei bemerkt nun stand es nur mehr 4:5 für die Oberndorfer.

Jetzt das Highlight des Abends, das alles entscheidende letzte Match des Abends, Pöll Ludwig gegen Labner Johann. Satz Eins: Der Himmel stand Pöll mit einigen Glücksengel zur Seite und brachte Labner auf den besten Weg in die Hölle, um beim Titel zu bleiben, mit dem Ergebnis 14:12 für Pöll. Doch damit es ausgeglichen bleibt ging der nächste Satz mit dem gleichen Resultat zu Ender allerdings diesmal für den Oberndorfer. Im dritten verlor Pöll komplett den Faden und Labner machte Punkt um Punkt und entschied den Satz für sich.

Satz Vier: Ähnlich wie im ersten Glück auf Seiten des Aschbachers, aber in diesem Falle eher das Glück des Tüchtigen, doch Labner hielt ihm das ständig vor und versuchte so Pöll aus dem Rythmus zu bringen. Aber Dieser spielte beherzt weiter und konnte so diesen wichtigen Satz für sich entscheiden.

Im alles entscheidenden fünften und letzten Satz behielt Pöll seine Nervenstärke bei und besinnte sich auf seine qualitativ hochwärtigen Schläge und marschierte stätig mit konstanter Gegenwehr in Richtung Sieg. Bis Pöll die allerschönsten Topspinnbälle auspackte und so im Endspurt seinem Gegner davon zog und warsten Sinne des Wortes ihn von der Platte zog.

Somit kann man kurz gesagt sagen: Wir haben ein 5:5 gewonnen.

Wobei Labner nicht ganz einverstanden, sich vom Foto fernhielt. Dies hat sich nach einer Abkühlzeit aber wieder gelegt.

Sportunion Aschbach 2 - Oberndorf 3 5:5

Ingo Hözl 2:1, Mario Steinbacher 2:1, Ludwig Pöll 1:2;

Stefan Winkler 2:1, Wolfgang Pitzl 2:1, Johann Labner 0:3, Doppel;

Gut mitgehalten mit Meisterkandidaten

Am Montag den ersten Dezember hatten die Aschbacher Oberliga Spieler die Ehre in Traisen zu Gast sein zu dürfen. Die Traisner Mannschaft ist auch jene die die Nummer Eins der Einzelrangliste mit Null Niederlagen anführt, Walter Riel. Aber nichts desto trotz wäre auch gegen diese Mannschaft ein Unentschieden möglich.

Kurz zusammengefasst Ingo Hölzl begann mit einem Sieg gegen Peter Nussbaumer, gefolgt von einer doch sehr knappen, zwei Sätze im Nachspiel, Niederlage von Ludwig Pöll gegen Walter Riel.

Das dritte Match von Mario Steinbacher gegen Dieter Weber war schon eine Schlüsselpartie, bei der der Aschbacher gut startete und einige Punkte davon zog. Doch leider ging es nicht so weiter, viele kleine und unerzwungene Fehler liesen den Traisner immer näher kommen und sogar überholen, dass im Endeffekt zu einer Niederlage von Steinbacher führte.



Das Doppel war dann eine klare Angelegenheit für die Gastgeber aus Traisen. Mit einem Drei zu Null Sieg auf 2, 5 und 9 war klar wer hier das Sagen hatte.

Um diese Klarheit bei zu behalten folgte direkt darauf die Begegnung Hölzl - Riel. Was soll man da sagen, hier hat man gesehen warum Walter Riel die ungeschlagene Nummer eins der Liga ist.

Um diese zerschmetternde Klarheit etwas zu unterbrechen hatte Mario Steinbacher mit einem dreisatz Sieg gegen Peter Nussbaumer etwas dagegen zu setzen.

Ludwig Pöll ließ sich von diesem Sieg anstecken und spielte gegen den weitaus

besser platzierten Dieter Weber groß auf. Er verlor zwar den ersten Satz denkbar knapp, konnte in den drei folgenden Sätzen ein Rezept finden, dass er dann bis zum Ende durchzog und so in einen Sieg ummünzen konnte.

Damit die Aschbacher nicht in allzu große Euforie verfliegen, gab es gleich wieder einen Dämpfer, denn Mario Steinbacher musste gegen Walter Riel an die Platte. Hier braucht man nicht weiter erwähnen wie dieses Match wohl zu Ende ging.

Auf das nächste Spiel traf die Aussage: Einmal der Gigl einmal der Gogl recht gut zu.

Es war abwechslungsreiches hin und her zwischen Ingo Hölzl und Dieter Weber. Hölzl gewann den ersten verlor den zweiten, verlor dann äußerst knapp den dritten, gewann dann doch wieder den vierten womit wir auch schon im fünften waren. Hier ging es zwar gefühlt knapp her doch das Ergebnis sprach dann doch etwas anderes.

Somit war dies auch die letzte Begegnung des Abends.

Summa summarum eine Niederlage die eventuell auch zu einem Unentschieden hätte führen können.

WSV Traisen 1 - Sportunion Aschbach 2 6:3

Walter Riel 3:0, Dieter Weber 2:1, Peter Nussbaumer 0:2, Doppel;

Ludwig Pöll 1:1, Ingo Hölzl 1:2, Mario Steinbacher 1:2;

So macht Tischtennis Spaß

In der siebenten Runde der Oberliga B Tischtennismeisterschaft durften die zweite Mannschaft der Sportunion Aschbach die Gäste aus Pottenbrunn begrüßen.

Das erste Match an diesem Mittwoch Abend durfte Ludwig Pöll gegen Gerhard Mück bestreiten. Hier legte Pöll gleich einen fullminanten Start hin. Er zerlegte Mück im ersten Satz auf vier und legte mit einem Sieg im zweiten Satz gleich nach. Doch der Pottenbrunner konnte sich im dritten Satz auf Ludwig Pöll einstellen und konnte diesen bezwingen. Der vierte Satz war der Knackpunkt, Pöll und Mück wechselten sich ständig mit der Führung ab und zeigten dabei sehr gutes und auch Taktisches Tischtennis. Dieser knappe Satz ging dann leider doch an den Pottenbrunner, und im Fünften und letzten Satz verlor Pöll den faden, und so konnte Mück doch noch einen Sieg für sich verbuchen.

Das zweite Spiel des Abends war dann doch eher eine klare Angelegenheit für Mario Steinbacher gegen Thomas Brandstetter. Dieser konnte eindeutig mit drei zu null gewinnen.

Die Überraschung des Abends war wohl die nächste Begegnung zwischen Ingo Hölzl und Horst Göls. Im ersten Satz war

es eher ausgeglichen doch Hölzl konnte diesen im Nachspiel für sich entscheiden. In Satz Nummer zwei zerlegte, schoss oder dominierte Hölzl, oder wie man es nennen mag, über Göls nach belieben. Im dritten Satz war es dann doch wieder eher ausgeglichen aber eher doch mit einer Tendenz für Hölzl, der diese dann auch nach Hause spielte.

Darauf folgte dann das wohl knappste Doppel der Saison. Hölzl, Pöll gegen Mück, Göls. Die Aschbacher starteten gut in diese Partie doch die Kämpfer aus Pottenbrunn gaben nicht nach und spielten Punkt um Punkt für sich heraus bis sie diesen Satz im Nachspiel für sich entscheiden konnten. Im Zweiten konnten die Aschbacher aber eine bessere Taktik finden und diese auch sehr gut umsetzen. Satz drei war dann wie ausgewechselt, die Gäste demolierten die Aschbacher komplett nach Strich und Faden. Doch Hölzl Pöll ließen nicht locker und kämpften sich einen 12:10 Satz Sieg im Vierten heraus. Und nun der Fünfte. Dieser war vor Spannung kaum auszuhalten, Sagen um wogene Punkte gepaart mit Fehlern dass man nur die Hände über den Kopf zusammenschlagen konnte auf beiden Seiten. Schlussendlich konnte dann Aschbach mit 13:11 das Doppel für sich entscheiden.

Das nächste Match bestritten Mario Steinbacher und Gerhard Mück. Diese Partie ging zwar mit drei zu null nach Aschbach, aber diese drei Sätze hätten auch anders ausgehen können.

Im nächsten Aufeinandertreffen Ludwig Pöll gegen Horst Göls, zeigte Pöll wieder einmal das er mit den Top Spielern der Liga locker mithalten kann. Der Aschbacher zeigte qualitativ sehr gute Bälle auf die sich Göls nur schwer einstellen konnte. Aber der Kämpfer aus Pottenbrunn zeigte auch warum er zu den Topspielern dieser Liga gehört und drehte in den Sätzen zwei und drei gehörig auf. Im vierten konnte Pöll zwar wieder mithalten aber für einen Sieg reichte es leider nicht.



Die sechste Einzelpartie des Abends war schon fast verloren. Hölzl der gegen Branstetter in den ersten beiden Sätzen zwar mitspielte aber irgendwie abwesend erschien machte ständig kleine Fehler die Branstetter natürlich ausnutzte. Doch ab dem dritten Satz ging der Knoten auf und Hölzl zeigte wo seine Stärken liegen und zerlegte Branstetter dermaßen dass dieser in den beiden folgenden Sätzen komplett von der Stange war und überhaupt nicht mehr in sein Spiel fand. Somit konnte Hölzl eine schon fast verlorenen Partie doch noch umdrehen.

Das nächste Match Mario Steinbacher gegen Horst Göls war von Taktik, Qualität und Glück geprägt. Aber auch von Kampfgeist auf beiden Seiten. Göls entschied den ersten Satz klar für sich, doch im Zweiten fand Steinbacher in sein Spiel und konnte diesen knapp aber doch für sich entscheiden. Im dritten Satz war alles drinne was es beim Tischtennis so gibt, Spannung, Spaß, Glück, ausgezeichnete Schläge und unnötige Fehler. Beide Spieler gingen an ihre Grenzen doch Göls hatte dann doch die Nase vorn. Der vierte Satz war sehr ähnlich dem Vorherigen bis dann beim Stand von 10:9 für Horst Göls, Steinbacher mit ausgezeichneten Angriffsbällen seinen Gegner in die defensive zwingen konnte. Doch mit dem finalen Punktschlag, wie sich Steinbacher wohl dachte, hielt Göls doch noch irgendwie den Schläger hin und der Ball tropfte dann unspielbar über das Netzband zurück. Mit diesem Punkt für den Pottenbrunner war das Match dann vorbei. Also musste Ingo Hölzl mit seiner dritten Einzelpartie um einen Sieg für die Aschbacher einlaufen. Dieser war noch immer von seinem knappen Sieg gegen Brandstetter so motiviert dass er Mück im ersten Satz fast keine Chancen ließ. Der Zweite war dann doch etwas ausgeglichener, aber Hölzl konnte diesen ebenfalls gewinnen. Im darauf folgenden drehte Mück wieder auf und ließ Hölzl nicht viele Punkte, bis dann im vierten es wieder umgekehrt lief und der Sieg dieser Meisterschaftsrunde fixiert werden konnte.

Wie im Titel schon erwähnt hier war alles drinn was Spaß macht, und mit den sympatischen Pottenbrunnern war es praktisch perfekt.

Sportunion Aschbach 2 - SG Pottenbrunn 3 6:3

Ingo Hölzl 3:0, Mario Steinbacher 2:1, Ludwig Pöll 0:2, Doppel;
Horst Göls 2:1, Gerhard Mück 1:2, Thomas Branstetter 0:2;

Letztes Spiel und ein Sieg

Im letzten Spiel der diesjährigen Oberliga Tischtennismeisterschaft kamen die Gäste aus Allhartsberg nach Aschbach. Leider kamen diese nur zu Zweit, wobei ihnen ihre Nummer Eins Wolfgang Vogelauer verletzungsbedingt ausfiel.



Da die Gäste eben nur zu Zweit waren stand es gleich zu Beginn 1:0 für Aschbach, und das erste Match des Abends bestritten Ludwig Pöll und Karl Sonnleitner. In dieser Partie hatte Pöll eindeutig startschwierigkeiten und gab die ersten beiden Sätze relativ klar ab. Aber im dritten fand er langsam zu sich und konnte ein Rezept gegen Sonnleitner finden mit dem er ihn durchaus ärgern konnte, und diesen Satz nach Hause spielen. Der vierte Satz war dann wieder ausgeglichener wobei sich Sonnleitner dann im Endeffekt doch durchsetzen konnte.

Das nächste Spiel bestritten Mario Steinbacher gegen Thomas Hofer. Der Allharts-

berger der diese Saison erst zwei mal zum Einsatz kam, spielte von anfang an sehr offensiv und konnte so Steinbacher dazu bringen nicht sein normales spiel durchzuziehen. Somit ging der erste knapp aber doch an Thomas Hofer. Allerdings schaltete Mario Steinbacher in den folgenden Sätzen eine Stufe höher und zeigte mit qualitativ guten Topspinbällen und schnellen direkten Schlägen wer hier Herr an der Platte ist.

Nun stand es zwei zu eins für Aschbach, und es stand das Doppel zur Debatte. Hier spielten, die schon sehr gut aufeinander abgestimmten, Ludwig Pöll und Ingo Hölzl gegen Karl Sonnleitner und Thomas Hofer. Bei diesem Doppel ging es sprichwörtlich hin und her. Die Hausherrn legten vor und die Gäste zogen nach. In den Sätzen drei und vier das gleiche nocheinmal und somit kam es zum alles entscheidenden fünften Satz. Doch hier zeigte sich das die Aschbacher schon sehr gut aufeinander abgestimmt sind und konnten so das Doppel dann doch relativ klar für sich entscheiden.

Das nächste Einzel bestritten Ingo Hölzl gegen Karl Sonnleitner, was soll man da noch großartiges schreiben? Hölzl zog Sonnleitner die Bälle nur so um die Ohren. Der Allhartsberger wehrte sich zwar mit allen Mitteln, konnte sich aber nicht durchsetzen.

Nun stand es mit der darauf folgenden WO Partie bereits fünf zu eins für die Aschbacher.

Das entscheidende Spiel bestritten Ludwig Pöll und Thomas Hofer. Satz Nummer eins war sehr ausgeglichen, doch Pöll konnte mit äußerst präzisen Topspinschlägen Hofer in die Kniehe zwingen. In den Sätzen Zwei und Drei drehte Pöll gewaltig auf und ließ seinem Gegenüber nicht den funken einer Chance, wobei er beide Sätze jeweils auf vier für sich entscheiden konnte.

Das erfreuliche Endergebnis lautete sechs zu eins für Aschbach, und nach einem gemütlichen Beisammensein trennte man sich in Freundschaft mit Ausblick auf die Retourrunde im Frühjahr.

Sportunion Aschbach 2 - Allhartsberg 1 6:1

Ludwig Pöll 1:1, Ingo Hölzl 2:0, Mario Steinbacher 2:0, Doppel;
Karl Sonnleitner 1:1, Thomas Hofer 0:2, W.O. 0:2;

Knappes Match gegen Liga zweiten

Wer hätte das gedacht, dass die Gäste aus Wolfpassing trotz Spielerausfall immer noch so parolieren bieten können. Beim ersten Match der Frühjahressaison in der Tischtennis Oberliga trafen eben Wolfpassing, derzeit zweiter in der Liga, auf Sportunion Aschbach 2.

Die erste Partie des frühen Nachmittages war Ingo Hölzl gegen Daniel Zellhofer. In diesem Spiel waren beide Spieler wie auch im Herbst ebenbürtig und so kam es im Endeffekt doch wieder auf das Glück an. Beide zeigten ausgezeichnete offensive Angriffsbälle und auch genau so vermeidbare Fehler. Aber im Endeffekt konnte Hölzl die Partie für sich entscheiden.

Das zweite Spiel ging aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls mit 3:0 an Mario Steinbacher.

Im dritten Match trafen Ludwig Pöll und der Top 5 Spieler Günther Sturmlehner aufeinander. Hier zeigte sich auch warum Sturmlehner ganz vorne in der Einzelrangliste dabei ist. Dieser konnte den ersten Satz klar für sich entscheiden und die beiden folgenden eben etwas knapper aber doch für sich.

Nun kam es zur Schlüsselpartie des angebrochenen Samstag Nachmittages, das Doppel.

Hier trafen Ingo Hölzl und Ludwig Pöll auf Günther Sturmlehner und Daniel Zellhofer. Dieses Doppel war vor Spannung kaum auszuhalten immer abwechselnd konnte ein Paar einen Satz für sich entscheiden bis eben zum alles entscheidenden fünften und letzten Satz. Hier starteten die Aschbacher mit gut platzierten Bällen und einer guten Taktik mit 5:1 nach dem Seitenwechsel kamen die Wolfpassinger zwar immer näher heran doch Aschbach konnte den Vorsprung bis zum 9:5 halten. Bis plötzlich die Gäste eine Spur besser spielten und Punkt um Punkt herauspielten, bis zum Stand von 10:9 für Wolfpassing. Doch Aschbach bewies Nervenstärke und ließen sich davon nicht einschüchtern, und zeigten hier dass sie schon sehr gut aufeinander abgestimmt sind. Sie besinnten sich wieder auf den Satzanfang und konnten so diesen Satz mit 12:10 für sich entscheiden.

Im nächsten und gleichzeitig dem ersten Match für Mario Steinbacher gegen Daniel Zellhofer ging es praktisch schon um den Sieg. Steinbacher konnte im ersten Satz qualitativ guten Bällen seinen Gegner ständig in kleine Fehler zwingen, und mit ein paar druckvollen offensiv Schlägen den Satz klar für sich gewinnen. Der zweite Satz war dann schon ausgeglichener, doch auch diesen konnte Mario Steinbacher für sich entscheiden. Im dritten Satz verlor der Aschbacher kurz den Faden und lag gleich mit 1:6 im Rückstand. Er kam zwar noch heran für den Satzsieg reichte es dann aber nicht.

Im Vierten war es dann eine Mischung aus den drei vorhergehenden Sätzen bis Steinbacher einfach mit mehr Risiko spielte und so Punkt für Punkt erspielen konnte. Schlussendlich konnte Mario Steinbacher dann den Satz für sich entscheiden. Gleichzeitig besiegelte das auch schon den Sieg.

Dass die beiden folgenden Einzelpartien Mario Steinbacher gegen Günther Sturmlehner und Ludwig Pöll gegen Daniel Zellhofer nur noch formsache waren war durch den Kampfgeist und der Freude am Tischtennis kaum zu bemerken. Beide Partien hatten ihre Höhen und Tiefen doch am Ende ging die erste Frühjahrs Begegnung an den Gastgeber aus Aschbach.

Sportunion Aschbach 2 - Wolfpassing 1 6:4

Ingo Hölzl 2:1, Mario Steinbacher 2:1, Ludwig Pöll 1:2, Doppel;

Günther Sturmlehner 3:0, Daniel Zellhofer 1:2, W.O. 0:3;

Herz-Kreislauftraining für Aschbacher Tischtennis Fanclub

In der zweiten Frühjahrsrunde in der Tischtennis Oberliga durften die Aschbacher in der Halle des TTC Werke Wörth ihre Leistung darbieten.

Es begann alles sehr viel versprechend, an diesem Freitag den 13ten. Die erste Begegnung des Abends zwischen Ingo Hölzl und Hubert Zöchbauer war eine klare Sache für Hölzl, der in den ersten beiden Sätzen alles klar dominierte. Im dritten Satz schlich sich kurz der Schlendrian ein, der aber im vierten wieder vertrieben wurde.

Das zweite Match war ebenfalls von einer Eindeutigkeit geprägt die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Ludwig Pöll spielte seine zuvor festgelegte Taktik ab und krönte dies mit qualitativ ausgezeichneten Angriffsbällen. Somit ließ er seinem Gegenüber Friedrich Sonnleitner nicht einen einzigen Satz.

Wenn es nun in dieser Marnier weiterginge könnte eventuell ein ähnliches Ergebnis wie im Herbst herauskommen, doch nach dem Mario Steinbacher seinen ersten Satz gewann begann das Training für den extra angereisten Fanclub. Robert Humpel des TTC Werke Wörth spielte nun groß auf und blockte alle Angriffsbälle mit einer dermaßen hohen Geschwindigkeit und Präzision, dass ein Herankommen fast ein Ding der Unmöglichkeit war. Im Dritten rappelte sich Steinbacher noch einmal auf und fand einen Weg durch die Blockwand gegenüber. Doch leider stopfte Humpel das Loch in der Wand und konnte so den vierten Satz für sich entscheiden. Nun ging es in den alles entscheidenden fünften Satz. Es war ein Hin

Neulengbach ist kein einfacher Gegner für Aschbach 2

In der vierten Rückrunde der Tischtennis Oberliga Meisterschaft durften die Aschbacher in Neulengbach ihre Zelte aufschlagen.

Am Anfang spekulierte Aschbach 2 damit dass Neulengbach nur zu Zweit antreten würde und stellte dadurch ihren stärksten Spieler auf die dritte Position. Doch ihr angeblich so unzuverlässiger dritter Spieler, Chen, kam dann doch als die erste Partie bereits im Gange war. Diese war auch schon eine der Schlüsselpartien des Abends, denn es spielten Ludwig Pöll und Mario Haslinger gegeneinander.

Wie es bei Aschbach üblich ist muss dieses Match natürlich über die volle Distanz gehen, doch leider war diesmal nicht das Glück auf unserer Seite.

Die nächsten beiden Matches waren dafür zur Abwechslung einmal eindeutig. Ingo Hölzl dominierte über Ernst Koberwein dermaßen dass sich dieser selbst ständig die Schuld gab und dies auch hörbar wiedergab.

Mario Steinbacher, der nach seiner Grippe erkrankung wieder gesunder war, musste gegen Chen ran. Den ersten Satz konnte Steinbacher im Nachspiel für sich entscheiden und die beiden folgenden waren ebenfalls sehr knapp. Doch Steinbacher spielte ruhig und ließ sich nicht von der hektischen schnellen Art seines Gegner durcheinander bringen und konnte so das Match für sich entscheiden.

Schlüsselpartie Nummer zwei des Abends - das Doppel. Auch hier wieder wurden alle fünf Sätze gespielt. Mit Ingo Hölzl und Ludwig Pöll gegen Mario Haslinger und Ernst Koberwein war dies eine ausgeglichene Partie und dies spiegelt sich auch im Ergebnis wieder. Die Sätze verteilten sich abwechselnd an jede Mannschaft, wobei der Erste an Neulengbach ging und der Letzte eben leider auch.

Die Einzelmatches Vier und Fünf waren eigentlich so zu erwarten. Ludwig Pöll musste sich gegen Ernst Koberwein mit 1:3 geschlagen geben und Mario Steinbacher fertigte darauf Mario Haslinger im Eiltempo mit 3:0 ab.

Ingo Hölzl hatte nun die Ehre gegen Chen antreten zu dürfen. Der erste Satz war geprägt davon dass die beiden Spieler sich erst kennenlernen mussten, dass sah man daran das jeder ständig etwas ausprobierte um zum Punkt zu kommen. Doch leider zählt auch dieses kennenlernen zum Ergebnis und dabei hatte Chen das bessere Ende. Im zweiten Satz konnte Hölzl wieder einige seiner außergewöhnlich guten Rückhandbälle auspacken und so diesen für sich entscheiden. Danach, wie soll es anders sein, ließ Chen nicht locker und holte sich postwendend den dritten Satz. Im darauf folgenden Satz sah man nun dass sich beide gut kennengelernt haben und eigentlich nur noch das Glück teilweise über die Punkte entschied. Diesesmal blieb das eben genannte Glück auf der Seite der Aschbacher und sorgte für einen 12:10 Satzsieg. Im alles entscheidenden fünften und letzten Satz riss plötzlich bei Hölzl der Faden und Chen machte mit ihm was er wollte. So ging auch diese Schlüsselpartie an die Neulengbacher.

Das nächste Match bestritten Mario Steinbacher und Ernst Koberwein. Der Aschbacher ging mit einer klaren Strategie in dies Begegnung und zog diese auch durch. Dass dies auch der richtige weg war konnte man an den Bemerkungen seines Gegners hören. Kurz, ein klares 3:0 für Steinbacher.

Leider gottes war das darauf folgende Spiel leider genau so klar für die Gastgeber. Mit den Worten von Ludwig Pöll, er hat gegen Chen überhaupt kein Licht gesehen.

Somit stand es nun 5:4 für die Gastgeber aus Neulengbach, doch da die Aschbacher ihren stärksten Spieler auf die dritte Position gestellt hatten war das Fünf zu Fünf schon vorprogrammiert. Denn Hölzl hatte nur kurze Startschwierigkeiten gegen Haslinger konnte diesen aber im endeffekt doch klar mit 3:0 besiegen.

Zusammengefasst kann man nun sagen, hätten die Aschbacher eine der Schlüsselpartien gewonnen hätten sie auch dieses Meisterschaftsspiel gewonnen, so kam es wie auch schon im Herbst zu einer Punkteteilung.

Neulengbach 2 - Sportunion Aschbach 2 5:5

Jun Wei Chen 2:1, Ernst Koberwein 1:2, Mario Haslinger 1:2, Doppel;
Mario Steinbacher 3:0, Ingo Hölzl 2:1, Ludwig Pöll 0:3;

Spitzenspiel gegen Liga Zweiten St. Peter/Au

In der fünften Rückrunde der Tischtennis Oberliga Meisterschaft durfte Sportunion Aschbach die Gäste aus St. Peter/Au begrüßen.

Ein Sensationsstart der Aschbacher sorgte für die erste Überraschung. Aber eins nach dem Anderen. Im ersten Spiel trafen Ludwig Pöll und Markus Stöckler aufeinander. Hier gleich das erste Herzklopfspiel, denn Pöll musste gleich im ersten Satz bis ins Nachspiel und konnte diesen noch mit 15:13 nach Hause spielen. Der Zweite ging auch über die zehn Punkte Grenze ging aber leider verloren. Doch die Sätze drei und vier waren dann doch wieder eindeutig für den Aschbacher, der mit einer guten Taktik seinen Gegner kaum ins Spiel zurückfinden ließ.



Das zweite Match dieses Freitag Abends bestritten Ingo Hölzl und Martin Mayrhofer. Dieses Spiel vollkommen ausgeglichen. Mayrhofer konnte mit taktischen Manövern überzeugen wobei Hölzl mit Qualität und Durchschlagskraft dagegen hielt. Nachdem Satz Zwei verloren ging stellte aber auch Hölzl seine Taktik um und zerlegte sein Gegenüber regelrecht. Doch Mayrhofer ließ sich davon nicht unterkriegen und stellte abermals seine Taktik um wodurch dieser Satz wieder nach St. Peter ging. Im fünften und letzten Satz war es wieder ausgeglichen und keiner konnte mehr mit Taktik oder Qualität den anderen

überraschen, aber im Endeffekt spielte Hölzl doch um das Euzerl besser, und sorgte so für die 2:0 Gesamtführung.

Das dritte Spiel des Abends bestritten Mario Steinbacher und Julian Stocker. Im ersten Satz hat Stocker klar die Oberhand und lebte auch von kleinen Fehlern von Steinbacher. Die Sätze Zwei und Drei waren dann hart umkämpft, Steinbacher konnte sich gut auf das Spiel von Stocker einstellen und so die kleinen Fehler minimieren. Der Aschbacher überzeugte nun auch mit qualitativ guten Bällen und konnte so Stocker in die Defensive zwingen. Dadurch war das Match nun geprägt von längeren und spektakulären Ballwechseln, wobei beide Seiten mit vielen Spinnvarianten versuchten zu Punkten zu kommen. Schlussendlich konnte aber Steinbacher beide Sätze gewinnen. Im vierten Satz verlor Steinbacher den Faden und mußte diesen eindeutig abgeben. Nun in den Entscheidungssatz. Steinbacher konnte mit einem guten Start sein Gegenüber etwas in die Verzweiflung zwingen und so ein paar leichte Punkte erhaschen. Mit diesem Vorsprung hatte Steinbacher nun einen kleinen Polster das er bis zum Schluss mit guten Bällen halten konnte.

Nun stand es 3:0 für Aschbach.

Das Doppel bestritten Ingo Hölzl mit Ludwig Pöll und Julian Stocker mit Martin Mayrhofer. Das sehr gut harmonisierende Doppel aus St. Peter/Au war von den Aschbachern kaum zu durchbrechen. Sie hielten zwar gut mit, konnten mit sehr schönen Punkschlägen auch überzeugen, aber im Endeffekt waren das St. Petringer Duo doch klar besser.

Das nächste Spiel, Ingo Hölzl gegen Markus Stöckler, war einmals so und dann wieder anders. Wunderschöne Ballwechsel mit ausgezeichneten Punkschlägen gepaart mit Fehlern bei denen man nur die Hände über den Kopf zusammenschlagen konnte. Um das Ganze etwas abzukürzen, im fünften Satz konnte Hölzl doch mit seiner Qualität und Durchschlagskraft überzeugen und ließ dabei Stöckler nur vier Punkte.

Als nächstes traf Ludwig Pöll auf die Nummer eins der Gäste Julian Stocker. Pöll spielte gut mit aber ein paar kleine Fehler pro Satz reichten Stocker um das Match für sich zu entscheiden.

In dieser Marnier ging es im nächsten Spiel gleich weiter. Steinbacher fand gegen Mayrhofer nie richtig ins Spiel, er war zwar zu Beginn jedes Satzes immer in Front konnte dies aber nie bis zum Ende des Satzes durchhalten. So gingen alle drei Sätze in absteigender Form an den St. Petringer.

So ähnlich ging es auch Hölzl gegen Stocker. Hölzl fand einfach kein Rezept gegen den St. Petringer und dieser dirigierte das Spiel nach seinem beliebigen. Ingo Hölzl machte zwar einige schöne Punkte, doch für einen Sieg war das eben zu wenig.

Der Gesamtspielstand betrug nun 4:4.

Die letzten beiden Spiele entscheiden nun über Sieg, Niederlage oder Unentschieden.

Steinbacher musste nun gegen Stöckler an die Platte. Er wusste um ein Unentschieden oder einen Sieg zu erlangen musste er gewinnen. Der Aschbacher spielte konzentriert und konnte zu Beginn des ersten Satzes mit passiven Spiel seinen Gegner in Fehler zwingen. Aber so konnte es nicht weiter gehen denn Stöckler wurde immer sicherer und konnte so sein Angriffsschläge in Punkschläge umwandeln. Also stellte Steinbacher seine Taktik um und spielte vom Service weg aggressiv und verhinderte so dass sein Gegner nicht mehr zu Punkschlägen kam. Nun sollte man denken dass Steinbacher seine neue Taktik in den folgenden Sätzen weiter durchziehen würde, aber nein, abermals war dieser passiv und ließ

Stöckler wieder ins Spiel finden. Ab der Hälfte des Satzes wieder wechsel der Taktik und der Satz ging klar an ihn. Und im dritten Satz genau das Selbe - ein kurioser Sieg.

Und jetzt, das letzte Spiel es war mittlerweile schon 22.30 Uhr, Pöll gegen Mayrhofer.

Ludwig Pöll startete ausgezeichnet und dominierte über Mayrhofer. Doch dieser junge alte Taktikfuchs blieb ständig dran und konnte im Endspurt noch knapp vorbeiziehen und so den ersten Satz gewinnen. Etwas ratlos wie das passieren konnte lief Pöll im zweiten Satz ständig hinterher und musste auch diesen abgeben. Doch nach dem Coaching vor dem Beginn des dritten Satzes konnte eine Taktik gefunden werden mit der Pöll kontinuierlich punkten konnte und so wieder in sein Spiel fand. Gepuscht von diesem Erfolg ging es in den vierten Satz. Gleiche Taktik aber mit Selbstvertrauen im Rücken ging diese nun noch besser auf, und Mayrhofer verstand nun seinerseits nicht was passiert war. Nun stand es zwei zu zwei. Im fünften Satz war das Selbstvertrauen von Pöll so enorm - da ging nun alles. Wieder gleiche Taktik aber nun schon vom Service voll weg und alle Offensivschläge mit ganzem Körpereinsatz durchgezogen. Dies war eine regelrechte Demontage seines Gegners der im alles entscheidenden fünften und letzten Satz nur zwei Punkte machte.

Somit ist Ludwig Pöll Man of the day, und die einheitliche Mannschaftsleistung - jeder spielte 2:1 - waren das Erfolgsgeheimnis für diesen Sieg.

Sportunion Aschbach 2 - St. Peter/Au 1 6:4

Ludwig Pöll 2:1, Ingo Hölzl 2:1, Mario Steinbacher 2:1;

Julian Stocker 2:1, Martin Mayrhofer 1:2, Markus Stöcker 0:3, Doppel;

Ein Kampf um jeden Punkt gegen Goliath

In der sechsten Rückrunde der Tischtennis Oberligameisterschaft traf Sportunion Aschbach 2 auf WSV Traisen 1. Traisen die bis dato noch keinen Punkt abgegeben hatten und ebenfalls die Einzelrangliste mit Walter Riel anführten kamen an diesem Mittwoch Abend nach Aschbach.

Für eine äußerst positive Überraschung sorgte Ludwig Pöll gleich im ersten Spiel gegen Dieter Weber. Dieser konnte sich mit vollem Körpereinsatz gegen die Nummer Zwei aus Traisen stemmen und gewann Satz Nummer eins. Doch Weber konnte prompt im darauf folgenden Satz ausgleichen. Um das ganze wieder kurz zu halten springen wir gleich wieder in den fünften Satz. Hier legte Pöll einen guten Start hin sodass Weber aus taktischen Gründen eine Auszeit nahm um diesen Lauf zu unterbrechen. Doch Pöll war so fokussiert dass er sogar das Coaching ablehnte. Mit diesem Fokus ging es dann auch weiter, Pöll machte Punkt für Punkt und ließ sich nicht von seinem Gegenüber von seinem Spiel abhalten. Somit sorgte der Aschbacher für den ersten und wichtigen Punkt dieser Meisterschaftsrunde.

Im zweiten Match des Abends trafen Ingo Hölzl und Peter Nussbaumer aufeinander. Hier dominierte Hölzl von Beginn an

und schoss Nussbaumer die Bälle nur so um die Ohren. Dieser versuchte zwar ständig seine Spielweise etwas zu verändern doch Hölzl machte das kein bisschen aus und steigerte sich von Satz zu Satz. Doch nach Satz Nummer Drei war das Match schon vorbei.

Nun musste Mario Steinbacher gegen die absolute Nummer Eins der Liga, Walter Riel, an die Platte. Im ersten Satz hielt Steinbacher einigermaßen mit, dass ihn so positiv motivierte, dass er im Zweiten Satz mit vollem Elan ans Werk ging. Dieser Satz war hart umkämpft und auch Riel musste sich eingestehen dass er diesen Satz nicht von allein gewinnen konnte. So legte er noch



einen Gang zu und konnte den zweiten Satz gegen Steinbacher mit 11:9 gewinnen. Aber Steinbacher konnte sich noch mehr pushen und sorgte in Satz Drei für einige spektakuläre Punkte und spielte sich so in einen Rausch. Sodass auch sein Gegner ihm bei so machen Punkt den Respekt zollte. Zur Belohnung gewann Steinbacher dann sogar diesen Satz. Aber Riel wäre nicht die ungeschlagene Nummer Eins der Liga wenn er nicht damit umgehen könnte. Abermals legte er einen Gang zu und sprintete regelrecht zum Sieg.

Nun das Doppel. Das eingespielte Duo Hölzl, Pöll traten gegen Riel, Weber an den Tisch. Auch hier zeigte sich wer Herr

in diesem Match ist. Riel dominierte den gesamten Tisch und hatte einen Partner der ihm die Bälle gut vorbereitete. Die ersten beiden Sätze gingen an die Traisner. Das Aschbacher Doppel konnte sich aber kurz von der Dominanz lösen und erkämpfte sich im dritten Satz einen knappen Sieg. Im Vierten aber spielte nun plötzlich auch Weber groß auf und sorgte so für einen Sieg im Doppel.

Als Nächstes musste Ingo Hölzl gegen Dieter Weber ran. Der erste Satz war umkämpft ging aber an Weber. Hölzl sorgte im zweiten Satz für eine Überraschung, indem er aus dem Nichts sein Gegenüber komplett vernichtete indem er ihm nur zwei Punkte ließ. Im nächsten Satz ging es ähnlich weiter nur standen zum Schluss sechs Punkte auf Seiten des Traisners. Genau so wie Hölzl im zweiten Satz überraschte war nun Weber plötzlich da. Zwar nicht so extrem aber doch deutlich, sodass Hölzl immer mehr in die Defensive ging. Dies war der Beginn vom Ende, Weber blieb eiskalt bei seiner Taktik und Hölzl fand einfach nicht aus seinem Loch raus. Somit ging Satz vier an Traisen. Und im Fünften war es zwar etwas knapper aber Hölzl traute sich nicht seine normalerweise unübertroffenen Rückhandtopspins auszupacken, und spielte so verhalten gegen den immer stärker werdenden Weber. Als Endergebnis kam dann ein knapper 8:11 Satzverlust im fünften Satz zustande.

Auf diese Partie folgte nun Ludwig Pöll gegen Walter Riel. Hier war jedem von Anfang klar wer hier das Sagen hatte. Riel startete mit zwei klaren Satzsiegen, aber Pöll konnte sich trotz der beiden Verluste motivieren und hatte Spaß am Spiel. Dies zeigte sich dann im dritten Satz, denn Pöll spielt nun komplett befreit - auf gut Deutsch er hat sich nichts geschissen - und sorgte so für einen spannenden dritten Satz. Dieser ging dann leider im Nachspiel mit 14:12 an Walter Riel.

Als nächstes Match des Abends stand nun die Begegnung zwischen Mario Steinbacher und Peter Nussbaumer an. Satz Nummer eins eine klare Sache für den Aschbacher. Der Zweite fing genau so an. Doch plötzlich hörte Steinbacher scheinbar zu spielen auf und sorgte so dafür dass Nussbaumer ausgleichen konnte. Steinbacher besinnte sich dann doch noch und packte zwei Service aus mit denen er dann die notwendigen Punkte für den Satzsieg holen konnte. Im Dritten spielte Steinbacher komplett verhalten weiter und musste so diesen Satz abgeben. Nach dem Coaching stand nun plötzlich wieder der Steinbacher von Satz eins an der Platte und fertigte Nussbaumer mit nur drei Punkte ab.

Hölzl gegen Riel stand nun auf dem Plan. Doch wie im Herbst konnte Hölzl zwar gut mithalten verlor in den ersten beiden Sätzen aber auf neun. Riel legte dann noch einen Gang zu und zerlegte Hölzl mit nur vier Punkten.

Somit lautete der Gesamtstand an diesem Mittwoch Abend 3:5.

Mit dem Rücken zur Wand ging nun Mario Steinbacher zu seinem letzten Spiel des Abends an die Platte. Sein Gegenüber, Dieter Weber gegen den er im Herbst noch verloren hatte, spielte von Anfang an gutes Tischtennis. Doch Steinbacher hielt dagegen und konnte im ersten Satz knapp gewinnen. Satz Zwei war geprägt von taktischen Platzierungen sodass jeder von den Fehlern des Anderen lebte. Doch auch hier konnte Steinbacher die Oberhand behalten. Plötzlich - nicht schon wieder - ein komplettes Blackout bei Steinbacher im dritten Satz. Weber machte mit ihm was er wollte und fertigte ihn mit vier Punkten ab. Satz Nummer vier war dann wieder hart umkämpft, und Steinbacher wollte es selbst nicht wahrhaben was im Dritten Satz passiert war. Punkt um Punkt wurde gespielt bis dann zum Ende ein Stand von 12:10 für Steinbacher dabei herauskam.

Nun hing wiederum alles von Ludwig Pöll ab der für ein Unentschieden gegen Peter Nussbaumer gewinnen musste. Im ersten Satz war Pöll noch nicht ganz im Spiel und versuchte mit zu viel Gewalt die Punkte zu machen und verlor diesen. In Satz Nummer Zwei besinnte sich Pöll auf seine Stärken und kämpfte sich selbst in das Spiel und konnte so mit 13:11 einen Satzausgleich herstellen. Im Dritten ging Pöll mit neuer Taktik und Technik ans Werk, dass für besonders spektakuläre Ballwechsel sorgte und eben auch für einen Satzgewinn. Und nun ,wie soll es anders sein, der entscheidende fünfte und letzte Satz. Halt! Das stimmt doch gar nicht, wir sind im Vierten und es steht 10:10. Die Spannung war so hoch das kaum noch jemanden auf den Sesseln hielt. Pöll am Service und Nussbaumer machte den Punkt. Rückstand - der Traisner serviert, Pöll greift an Nussbaumer spielt den Ball ins Out. Pöll serviert Nussbaumer spielt den Ball halbhoch in die Rückhand Pöll setzt Ball ins Out. So ging es hin und her. Keiner hielt die Spannung mehr aus und vorallem die Spieler kämpften mit ihren Nerven. Nun aber Pöll führt mit 14:13 Nussbaumer serviert Pöll schupft kurz zurück der Traisner schupft Pöll lang in der Rückhand an und Pöll reagiert hektisch mit einem Schupfball - der Ball fliegt im hohen Bogen in richtung Out, keiner glaubt mehr das der noch auf die Platte kommt und denkt schon an den nächsten Punkt. Doch der Ball hatte gerade genug Unterschnitt dass er noch die Kurve nach unten antrat und mit einem Hauch an der Tischkannte kratzte. Keiner konnte es glauben dass der Satz nun mit 15:13 an Pöll ging und das Unentschieden gegen Goliath erreicht wurde.

Sportunion Aschbach 2 - WSV Traisen 1 5:5

Ludwig Pöll 2:1, Mario Steinbacher 2:1, Ingo Hölzl 1:2;

Walter Riel 3:0, Dieter Weber 1:2, Peter Nussbaumer 0:3, Doppel;

Nervenstärke auf Aschbacher Seite

In der vorgezogenen neunten Rückrunde der Oberliga Tischtennismeisterschaft durften die Aschbacher die Reise nach Oberndorf an der Melk antreten. Im Herbst wurde Aschbach noch am falschen Fuß erwischt, konnten dann aber doch noch ein Unentschieden retten.

Doch an diesem Freitag Abend kam es anders. Hölzl hatte zwar Startschwierigkeiten gegen Labner konnte aber dann die Sätze Zwei, Drei und Vier doch klar für sich entscheiden.

Seine zweite Partie war dann allerdings nicht mehr so klar. Gegen Pitzl, Oberndorfs Nummer Eins, verlor er die ersten beiden Sätze jeweils zu acht Punkten. Doch Hölzl vertraute auf sein Können und nahm sich selbst bei der Nase, und prompt hatte er den dritten Satz gewonnen. Mit dieser plötzlichen Steigerung kam Pitzl nicht zurecht und verlor komplett den Faden, somit hatte Hölzl freie Bahn zum Satzgewinn im vierten Satz. Im entscheidenden fünften Satz war dann wieder alles offen. Beide spielten sehr gutes Tischtennis, und bewiesen in einigen umkämpften Ballwechseln dass jeder dieses Match gewinnen wollte. Im Endeffekt hatte Hölzl dann doch die Nase vorn und gewann knapp mit 11:9.



Ludwig Pöll hatte an diesem Freitag Abend zuerst Wolfgang Pitzl als seinen ersten Gegner. Mit Konzentration und Übersicht konnte er Pitzl in einige leichte Fehler zwingen und mit ein paar qualitativ sehr guten Topspin-griffen Punkte sammeln. Das dann auch zum Satzgewinn führte. Im zweiten Satz ließ sich Pöll leider etwas zu sehr hinreißen schnelle Punkte zu machen und machte dadurch leider einige Fehler die Pitzl zum Gewinn des zweiten Satzes halfen. Im dritten Satz war die Partie wieder ausgeglichen doch leider setzte sich Pitzl im Nachspiel durch. Danach war der Oberndorfer in seinem Spiel angekommen und punktete mit sehr gut platzierten und technisch einwandfreien Bällen. Die ihm dann auch zum Matchgewinn verhalfen.

Pöll wäre aber nicht Pöll wenn er nicht für eine Überraschung an diesem Abend sorgen würde. In sein zweites Spiel musste er gegen Stefan Winkler an die Platte. Dieses Match war so eindeutig dass ich kaum Worte dafür finden kann. Vom Service weg machte Pöll Punkte und wenn das nicht reichte konterte er sofort mit schnellen und spinningen Bällen die für Winkler kaum zu erreichen waren. Kurz gesagt, dies war ein eindeutiger Drei zu Null Sieg.

Im Doppel sollte sich nun die spielweise von Hölzl und Pöll fortsetzen. Genau so verliefen auch die ersten beiden Sätze. Die Aschbacher hatten keine großen Probleme gegen das Oberndorfer Duo Pitzl, Winkler und gingen mit voller Freude in den dritten Satz. Doch nun sollte alles anders kommen. Die Oberndorfer drehten nun auf und spielten Hölzl, Pöll gegen die Wand. Mit jedem Punkt motivierten sich die Gastgeber und die Aschbacher vielen immer mehr zurück. Bis dann zum Schluss im fünften Satz überhaupt nichts mehr ging und das Doppel leider verloren wurde.

Der dritte Mann aus Aschbach Mario Steinbacher musste in seiner ersten Partie gegen Stefan Winkler ran. Hier eindeutig zu sehen das der Aschbacher überhaupt nicht im Spiel war und flux die ersten beiden Sätze abgab. Aber damit die Spannung erhalten blieb sorgte er im dritten Satz mit Selbstmotivation und Kampfgeist, dass er diese Match nicht einfach aufgeben wollte. Mit nun endlich guten Bällen und einer Taktikumstellung konnte er diesen Satz gewinnen. Der vierte Satz war dann wieder heiß umkämpft. Bis zum Schluss ging es hin und her mit der Führung doch dann stand es 10:9 für den Oberndorfer. Mit einem guten Service und einem guten eröffnungsball von Winkler wurde Steinbacher in die Defensive gedrängt. Der Oberndorfer setzte dann einen weiteren Topspin genau auf die Ecke des Tisches den Steinbacher gerade noch so erreichte und im hohen Bogen irgendwie auf den Tisch brachte. Mit dieser sogenannten Auflage dachte Steinbacher sicher - das wars jetzt. Doch Winkler setzte zum Abschlag an und semmelte den Ball voll ins Netz. Mit dieser Rettung in letzter Not konnte sich Steinbacher noch mehr motivieren und gewann diesen Satz mit 13:11. Im fünften Satz war es vom Spielverlauf wieder ähnlich. Keiner gab auf aber jeder kam immer wieder zu seinen Stärken um Punkte zu machen. Und auch dieser Satz ging ins Nachspiel aber diesmal ohne eine solche Auflage, und Steinbacher sicherte sich mit einer zittrigen Hand das Match.

Die Partie Steinbacher gegen Labner war dann eher geprägt von Fehlern auf beiden Seiten, bzw. ein paar guten Blockbällen. Der Aschbacher lag im ersten Satz hinten und kämpfte gegen den Satzverlust. Konnte diesen dann aber doch noch retten. Der zweite Satz ging dann leider an den Oberndorfer. Die Sätze Drei und Vier gingen dann aber mit aufwärtstrend in der Spielleistung an den Aschbacher.

Nun um letzten Spiel des Abends in der Oberndorfer Sporthalle. Mario Steinbacher gegen Wolfgang Pitzl. Der erste Satz war wiederum heiß umkämpft. Beide Spieler konnten mit ihrem Service entweder direkt Punkte machen oder dieses zu einem darauf folgenden Angriffsball nutzen. Und wenn das nicht Half kam es zu einem Schlagabtausch bei dem mal der eine und dann der andere die Nase vorn hatte. Aber zum Schluss dieses ersten Satzes hatte dann Steinbacher doch die gerade genannte Nase vorn. Im zweiten und dritten Satz haderte Pitzl plötzlich mit sich selbst und jammerte alle paar Bälle irgendetwas wegen seinen Schuhen. Doch Steinbacher ließ dies völlig kalt und spielte sein Spiel weiter und konnte somit auch die Sätze Zwei und Drei für sich gewinnen und damit den Sieg dieser Meisterschaftsrunde besiegeln.

Oberndorf 3 - Sportunion Aschbach 2 2:6

Wolfgang Pitzl 1:2, Stefan Winkler 0:2, Johann Labner 0:2, Doppel;
Mario Steinbacher 3:0, Ingo Hölzl 2:0, Ludwig Pöll 1:1;

Der letzte Punkt entscheidet

In der siebten Rückrunde der Tischtennis Oberligameisterschaft war Sportunion Aschbach zu Gast in Pottenbrunn. Dieses Spiel war auch gleichzeitig die Entscheidung im direkten Duell um Platz vier in der Meisterschaftstabelle.

Das erste Match des Abends bestritten Ingo Hölzl gegen Thomas Brandstetter. Dies sollte laut Papierform eindeutig für den Aschbacher über die Bühne gehen. Doch der Pottenbrunner überraschte damit das er sein Schlägermaterial seit dem letzten mal gewechselt hatte. Im ersten Satz hatte Hölzl zwar einen Rückstand den er aber mit einer Initialzündung locker aufholen und auch überholen konnte. Im zweiten Satz kam dann allerdings Brandstetter besser ins Spiel und konnte diesen für sich entscheiden. Aber in den Sätzen drei und vier hatte dann doch Hölzl wieder die Oberhand.

Das zweite Spiel, Pöll gegen Göls, startete denkbar schlecht für den Aschbacher. Göls zog von Anfang an weg und ließ Pöll nicht den Funken einer Chance. In Satz zwei fand Pöll aber in das Spiel und konnte mit einer taktischen Umstellung seinen Gegner einen Satz abnehmen. Doch der Pottenbrunner wäre nicht ganz vorn in der Einzelrangliste wenn er damit nicht klar kommen würde. Er erkannte relativ schnell was der Aschbacher mit ihm vorhatte und nutzte diese Erkenntnis um einen Vorteil daraus zu ziehen. Mit diesem Wissen übernahm er wieder die Kontrolle und holte damit diesen Einzelsieg.

Das erste Spiel von Steinbacher gegen Mück startete ebenfalls äußerst schlecht. Mück dominierte von Service an und machte mit dem Aschbacher was er wollte.

Doch Steinbacher pushte sich in Satz zwei voll in sein Spiel und konnte mit qualitativ guten Unterschnittbällen und einer dazugehörigen Platzierung seinen Gegner in viele kleine Fehler zwingen und so den Satz für sich entscheiden. Im dritten Satz spielte sich Steinbacher in einen Rausch, es ging einfach alles, und Mück konnte nichts anderes machen als die Bälle vom Boden aufzuheben. Der vierte Satz war dann wieder äußerst knapp konnte aber dann doch mit 12:10 nach Aschbach geholt werden. Das Doppel Pöll, Hölzl gegen Mück, Göls war kurz gesagt - nichts. Nur eine eindeutige Niederlage.



Nun eines der entscheidenden Spiele des Abends, Hölzl gegen Göls. Der Aschbacher zerlegte im ersten Satz seine gegen auf vier. Doch Göls der alte Kämpfer gibt nie auf, und erkämpfte sich den zweiten Satz. Die große Schlacht gab es dann im dritten Satz. Alle beide hatten sich auf das Spiel des Gegners eingestellt und schlugen sich gegenseitig die Bälle um die Ohren. Es gab wunderbare lange Ballwechsel bei denen einmal der Eine und dann wieder der Andere die Nase vorn hatte. Aber mit der endgültigen Entschlossenheit und einen sichtbaren Siegeswillen bei Hölzl konnte dieser den Satz mit 13:11 erkämpfen. Mit diesem Siegeswillen ging es dann im vierten Satz weiter. Diesmal nicht ganz so knapp aber trotzdem sehenswert, konnte Hölzl dieses Spiel für die Aschbacher entscheiden.

Das darauf folgende Spiel war dann einen klare Angelegenheit für Steinbacher, gegen Brandstetter. Brandstetter konnte sich zwar von Satz zu Satz steigern aber Steinbacher ließ ihm keinen Satzgewinn.

Im Spiel Pöll gegen Mück lief es ähnlich ab. Aber leider diesmal für die Pottenbrunner. Mück servierte und ging dann so-

fort auf jeden Ball voll drauf. Pöll wusste kaum was mit ihm geschah war der erste Satz schon vorbei. Ähnlich ging es auch in den darauf folgenden Sätzen weiter.

Nun zu einem weiteren wichtigen Spiel. Steinbacher gegen Göls. Wie soll man das beschreiben, den Start den Steinbacher hinlegte war noch nie gesehen, und Göls stand nur da und konnte nur zusehen. Beim stand von 10:0 für Steinbacher ließ er ihm den Ehrenpunkt. Im zweiten Satz war nun aber Göls doch im Spiel angekommen und kämpfte wie immer um jeden Punkt mit vollem Einsatz. Aber auch Steinbacher gab alles, denn er weiß wenn Göls die Chance erhält dann nutzt er sie auch. Hart umkämpft mit Begleitung von einigen Glücksbällen konnte Steinbacher aber dennoch den Satz für sich erkämpfen. Göls stellte ab Satz Nummer drei seine Taktik um und konnte dadurch eine winzigen Vorteil daraus ziehn. Denn denkbar knapp, mit 12:10, ging dieser Satz nach Pottenbrunn. Mit dieser Taktik spielte Göls von nun an weiter und Steinbacher kam und kam nicht dagegen an. Durch diese kleine Änderung hatte Göls stets einen oder zwei Punkte Vorsprung die er bis zum Ende des Satzes halten konnte. Und leider Gottes auch bis zum Match Sieg durchhielt.

Das nächste Spiel dieses Freitag Abends bestritten Hölzl und Mück. Der Aschbacher hatte einen ausgezeichneten Start und zog seinem Gegner die Bälle um die Ohren. Mück hatte nicht den Funken einer Chance. Aber er war nicht hier um aufzugeben, und kämpfte sich in Satz zwei in das Spiel. Doch Hölzl hielt dagegen und konnte mit 12:10 den zweiten Satz noch retten. Im dritten und letzten Satz lief dann wieder alles nach Plan für die Aschbacher und Hölzl fixierte mit dem Sieg gegen Mück zumindest das Unentschieden.

Nun lag es wie schon so oft in dieser Saison an Ludwig Pöll. Die Anspannung war kaum zu übersehen, und zusätzlich überraschte Brandstetter abermals an diesem Abend. Er griff wieder zu seinem alten Schläger wodurch er nun beidseitig offensiv agieren konnte. Das Match begann ausgeglichen mit leichtem Vorteil für Pöll. Doch plötzlich packte Brandstetter Bälle aus die beinahe Bundesliga Niveau hatten und konnte damit den ersten Satz holen. Aber Pöll behielt die Nerven und konterte im zweiten Satz mit dem selben Ergebnis nur halt für den Aschbacher. Satz Drei ging dann wieder an den Pottenbrunner, und der Vierte ging dann wieder nach Aschbach. Nun wie soll es anders sein. Der alles entscheidenden fünfte und aller letzte Satz an diesem Abend. Beide Spieler kämpften, machten Punkte und ebenso ihre Fehler. Wunderbare Punkte und scheußliche Fehler, führten nun zum Stand von 10:10. Die Nerven lagen bei allen blank, sowohl bei den Spielern als auch bei den Zuschauern. Pöll am Service, Brandstetter erwidert mit einer guten Platzierung Pöll eröffnet aber Brandstetter glänzte mit einem Traumpunktschlag. Nun hat Brandstetter das Service und die Möglichkeit mit dem nächsten Punkt das Spiel zu beenden. Er serviert, Pöll schupft den Ball verdächtig hoch in die Rückhand von Brandstetter, alle glauben das wars jetzt, Brandstetter umläuft den Ball um ihn mit der Vorhand abzuschlagen. Er holt aus, zieht durch - und schießt den Ball mit voller Wucht ins Netz. Keiner kann es glauben, aber die Chance auf den Gewinn ist nun wieder offen. Pöll serviert und greift sofort mit voller Power an, und holt den Punkt. Nun wieder Brandstetter am Service. Er serviert, Pöll legt kurz zurück die Antwort von Brandstetter wird lang und Pöll reißt mit aller Kraft und Körpereinsatz an, sodass der Pottenbrunner den Ball nicht mehr auf die Platte zurückbringt.

Pöll hat es wieder einmal geschafft! Mit Kampfgeist und Besonnenheit ein wichtiges Spiel zu gewinnen.

SG Pottenbrunn 2 - Sportunion Aschbach 2 4:6

Horst Göls 2:1, Gerhard Mück 1:2, Thomas Brandstetter 0:3, Doppel;
Ingo Hölzl 3:0, Mario Steinbacher 2:1, Ludwig Pöll 1:2;

Ein Satz mit X: Das war wohl nix

Beim letzten Meisterschaftsspiel der Oberliga Tischtennis Meisterschaft fuhr Sportunion Aschbach mit Ingo Hölzl, Ludwig und Mario Steinbacher nach Allhartsberg. Die Gastgeber traten wie so oft nur zu zweit mit Wolfgang Voglauer und Karl Sonnleitner an.

Im ersten Spiel des Abends trafen Ingo Hölzl und Karl Sonnleitner aufeinander. Es begann auch alles recht vielversprechend. Hölzl spielte wie gewöhnlich gute Rückhandpunktschläge und konnte auch mit Vorhandtopspins gut punkten und den Satz eindeutig für sich entscheiden. Aber im zweiten Satz riss der Faden und nichts ging mehr. Kleine Fehler sorgten für einfache Punkte des Gegners, der diese auch dankend annahm. Im dritten Satz ging es genau so weiter, doch Hölzl fand einen Weg um das Spiel dennoch offen zu halten. Aber im Endeffekt reichte auch das nicht zum Satzgewinn. Im vierten und letzten Satz ähnliches Spiel, Sonnleitner machte kaum Fehler und verteilte die Bälle, egal ob mit Vorhand oder Rückhand. Aber Hölzl ließ sich nicht unterkriegen und so ging es bis ins Nachspiel. Das Glücklichere Ende hatte dann leider doch der Gastgeber aus Allhartsberg.

Das zweite Spiel des Abends war die W.O. für Steinbacher, somit trafen im dritten Spiel Pöll und Voglauer aufeinander. Im ersten Satz war Pöll völlig Chancenlos. Voglauer servierte und zog sofort jede Rückgabe von Pöll mit voller Wucht ab. Satz zwei verlief ähnlich aber Pöll stellte sich besser auf das Service von Voglauer ein sodass dieser nicht sofort zum Punktschlag ansetzen konnte. Aber auch hier reichte es noch nicht ganz. Im dritten Satz allerdings war es dann soweit. Pöll hatte keinerlei Probleme mehr bei der Annahme und konnte ab diesem Zeitpunkt endlich in sein Spiel finden. Mit guten Vorhand Topspins brachte er den Allhartsberger in Bedrängnis und konnte so viele Punkte vorbereiten bzw. gleich direkt machen, dass dann auch mit dem Satzgewinn belohnt wurde. Im darauf folgenden Satz fand dann aber Voglauer wieder in sein Spiel und kam mit den Offensivbällen von Pöll besser klar. So konnte er diese Partie dann doch wieder kontrollieren und positiv für sich abschließen.

Das darauf folgende Doppel war knapp, aber irgendwie fehlte etwas. Satz eins ging im Nachspiel nach Aschbach, aber wie das passierte war nicht ganz so klar. Im Zweiten verlor man dann auf neuen Punkten und im dritten Satz verloren sie dann denkbar knapp im Nachspiel. Im vierten Satz war es dann zwischen Pöll, Hölzl und Voglauer, Sonnleitner wieder ausgeglichen aber leider hatten die Allhartsberger doch wieder die Nase einen Deut weiter vorn.

Im Spiel Mario Steinbacher gegen Karl Sonnleitner ging es dann heiß her. Der Aschbacher zündete im ersten Satz vom ersten Punkt weg. Mit schnellen Angriffsbällen ließ er sein Gegenüber nie wirklich in sein Spiel. Doch mit dieser risikoreichen Taktik schlichen sich auch viele Fehler ein, die den Satz bis zum Ende offen hielt. Der Aschbacher behielt aber die Nerven und spielte den Satz nach Hause. Im zweiten Satz war von dieser Initialzündung nicht mehr viel übrig geblieben und Sonnleitner nutzte die Chance um mit qualitativ guten Bällen seine Punkte zu machen und den Satz zu gewinnen. Im darauf folgenden Satz änderte Steinbacher seine Taktik etwas und konnte so einerseits von den Fehlern des Allhartsbergers und andererseits mit guten Punktschlägen den Satz für sich entscheiden. Dann folgte wieder gleiches Spiel wie im zweiten Satz. Sonnleitner spielte gute Bälle und Steinbacher hielt einfach nur hin und machte kein Anzeichen dafür sich zu bewegen. Somit ging diese Partie in den alles entscheidenden fünften Satz. Dieser startet denkbar schlecht für den Aschbacher. Steinbacher lief ständig hinterher, bis dann plötzlich sein Spiel komplett umstellte und seinem Gegner mit extrem viel unterschrittenen Bällen das Leben schwer machte. Sonnleitner kam mit dieser Qualität nicht zurecht und so zog Steinbacher kontinuierlich an seinem Gegner vorbei. Beim Stand von 10:8 für Steinbacher nahm dann Sonnleitner eine Auszeit, die ihm dann sogar den Ausgleich bescherte. Doch Steinbacher konterte prompt mit einem offensiven Blockball den Sonnleitner nicht mehr erreichen konnte. Nun war Steinbacher am Service, dieser versuchte mit guter Qualität einen offensiv Schlag des Gegners zu verhindern und legte anschließend einen angetäuschten Schnittball hinterher. Sonnleitner eröffnete mit einem Topspin doch dieser ging dann doch ins Aus und sorgte so für den ersten echten Sieg an diesem Abend.

Das nächste Spiel bestritten Hölzl und Voglauer. Der Allhartsberger pushte sich von Anfang an in dieser Partie, denn er wusste wenn er dies nicht tun würde würde Hölzl in die Bälle nur so um die Ohren schießen. Mit diesem Bestreben erkämpfte er sich auch den ersten Satz. Im Zweiten ein ähnliches Bild, allerdings kam Hölzl nun besser mit dem Service von Voglauer zurecht und hielt so das Spiel offen. Aber auch dieses mal reichte es ganz knapp nicht für den Aschbacher. Im dritten Satz wieder ähnliches doch dieses mal endete es zu Gunsten von Hölzl. Aber im vierten Satz schlichen sich dann wieder Fehler auf Seiten des Aschbachers ein die der Allhartsberger sofort ausnutzte. Somit ging auch dieses Match nach Allhartsberg.

Dann kam die zweite W.O. Partie des Abends, für Pöll. Nach kurzer Pause für Voglauer ging es dann an das Match Steinbacher gegen eben Voglauer. Der erste Satz war ein regelrechter Fehlstart von Steinbacher. Serviceannahme war schlecht und die eigenen Angriffsbälle hatten kaum Wirkung. Im zweiten Satz fand Steinbacher endlich etwas Konzentration und konnte sich so auf das Spiel fokussieren. Und siehe da es funktionierte postwendend, und Steinbacher machte den Ausgleich. Dies war aber leider nur ein kurzes Vergnügen denn im dritten Satz war wieder alles wie im Ersten. Im Vierten

konnte sich Steinbacher zwar wieder besser konzentrieren allerdings waren dann zwei - drei kleine Fehler ausschlaggebend dafür das Voglauer dann doch siegreich von der Platte ging.

Nun das letzte Spiel des Abends und der gesamten Oberliga Tischtennismeisterschaft 2014/2015, Ludwig Pöll gegen Karl Sonnleitner. Sollte auch hier nun wieder Pöll's Nervenstärke ausschlaggeben sein? Wie der Titel schon verrät, leider nein. Sonnleitner diktierte von anfang an das Spiel. Machte mit qualitativ guten Topspins laufend Punkte und Pöll konnte nichts anderes machen als zurückzuspielen. Somit ging der Allhartsberger mit 2:0 in Führung. Aber siehe da, ein letztes Aufbäumen von Pöll machte dann doch das Leben von Sonnleitner schwer. Denkbare knapp ging dieser Satz dann zu Ende, mit 11:13 für Allhartsberg und dem Gesamtergebnis von 3:6 für Allhartsberg verabschiedet sich die zweite Mannschaft mit dem voraussichtlichen 5. Gesamtplatz in der Meisterschaftstabelle.

Abschließend wollen wir uns noch recht herzlich bei unseren treuen Fans bedanken die uns in so manch schwerer Stunde tatkräftig unterstützt haben.

Vielen Dank an Bianca Hölzl, Irmgard Pöll-Wimmer und Jürgen Wimmer-Pöll.

Allhartsberg 1 - Sportunion Aschbach 2 6:3

Wofgang Voglauer 3:0, Karl Sonnleitner 2:1, W.O. 0:2, , Doppel;

Mario Steinbacher 2:1, Ingo Hölzl 0:2, Ludwig Pöll 1:2;

2. Klasse West A

Guter Start in die neue Saison für Aschbach 3!

Die neu formierte Aschbacher Mannschaft (Ludwig Gradauer, Gerhard Spindelberger, Rafael Halbmayr) legte gleich zum Start der Meisterschaft in der 2. Klasse einen Superstart hin: obwohl nur zu zweit angetreten, konnten Gerhard & Ludwig alle ihre Einzel sowie das erste gemeinsame Doppel für sich entscheiden.

Unterm Strich ergab dies mit den beiden w.o.-Partien einen sicheren 6:2 Erfolg für die Aschbacher.

Trotz des deutlichen Sieges hatten Ludwig & Gerhard dennoch teilweise gehörig mit den talentierten, aber noch sehr jungen & unerfahrenen Gegnern aus Oberndorf zu kämpfen.



Oberndorf 6 - Sportunion Aschbach 3 2:6

Florian Reiterlehner 0:2, Markus Hintersteiner 1:2, Sebastian Hayden 1:2;
Gerhard Spindelberger 2:0, Ludwig Gradauer 3:0, W. O. 0:2, Doppel;

Auch im 2. Spiel voller Erfolg für Aschbach 3!

Im ersten Heimspiel der Saison war Scheibbs 4 zu Gast, und wir konnten dieses Mal in voller Besetzung antreten.

Dennoch entwickelte sich eine unerwartet enge und spannende Begegnung gegen die „alten Materialfüchse“ aus Scheibbs. So stand es nach dem Doppel, das Ludwig & Gerhard überraschend klar abgegeben mussten, folgerichtig 2:2. Doch danach drehten die Aschbacher so richtig auf & zogen auf 5:3 davon. Wirklich hart umkämpft war dann nur noch die abschließende Partie von Gerhard gegen Fischer-Colbrie, der im 5. Satz hohe Führungen (5:1 bzw. 9:4) nicht in einen Sieg ummünzen konnte.

Schlußendlich reichte es also für einen 6:3 Erfolg, der auf dem Papier souveräner aussieht, als er tatsächlich errungen werden konnte.

Sportunion Aschbach 3 - Scheibbs 4 6:3

Rafael Halbmayr 0:2, Gerhard Spindelberger 3:0, Ludwig Gradauer 3:0;
Hader Ferdinand 0:2, Fischer-Colbrie Axel 1:2, Reiterlehner Walter 1:2, Doppel;

3. Spiel und 3. Sieg für Aschbach 3!

Schon vor Beginn der Begegnung gab's eine unangenehme Überraschung für uns bzw. im speziellen für Gerhard: wie es durchaus schon mal vorkommen kann, hat er nämlich seinen Tischtennis-Schläger vergessen, als er zum Tischtennis-Match aufgebrochen ist...die kalte Dusche folgte auf dem Fuße: mit dem Schläger von Rafael konnte sich Gerhard nicht so schnell anfreunden, und verlor gleich mal seine erste Partie gegen Kudelik, wobei der 2. Satz vorentscheidend war, der ganz knapp im Nachspiel verloren ging.

Es folgte ein unfassbar knappes Doppel, in dem Ludwig & Gerhard im Grunde durchwegs hinten waren, dennoch im 5. Satz 11:9 (nach 7:9 Rückstand) gewinnen konnten.

Für die zweite (positive) Überraschung an diesem Abend sorgte erfreulicherweise Rafael: mit geduldigem Angriffsspiel konnte er Kudelik ganz klar mit 3:0 in die Schranken weisen und somit die unerwartete Niederlage von Gerhard wettmachen.

Ludwig agierte wie gewohnt souverän und war in keinem seiner Einzelspiele wirklich gefährdet.

St. Georgen /Ybbsfeld - Sportunion Aschbach 3 2:6

Kurt Altmüller 1:1, Rudolf Kudelik 1:2, Manuel Prigl 0:2;

Rafael Halbmayr 1:1, Ludwig Gradauer 3:0, Gerhard Spindelberger 1:1, Doppel;

Aschbach 3 weiter voll auf Kurs!

Mit der bisher besten Mannschaftsleistung konnte ein überzeugender Sieg eingefahren werden. Besonders erfreulich: Rafael konnte wieder einen sehr wichtigen Sieg beisteuern, auch im neu formierten Doppel mit Gerhard konnte er seine ansteigende Formkurve unter Beweis stellen.

P.S.: mit bereits 4 gespielten Runden Ende September hat Aschbach 3 wahrscheinlich einen Rekord aufgestellt :-)

Sportunion Aschbach 3 - Böhlerwerk 1 6:1

Rafael Halbmayr 1:1, Ludwig Gradauer 2:0, Gerhard Spindelberger 2:0, Doppel;

Wolfgang Grosser 0:2, Peter Goldhalseder 0:2, Peter Schneckenreiter 1:1;

Sicherer Sieg gegen Tabellen-Nachzügler aus Haag.

Bei diesem Heimspiel, dem ersten Spiel nach ca. 1 Monat, war die lange Pause den Aschbachern zunächst etwas anzumerken. Dennoch konnte ziemlich rasch eine komfortable 4:0 Führung herausgespielt werden, wobei erfreulicherweise auch Rafael einen Sieg beisteuern konnte.

Danach musste sich Rafael der Haager Nr. 1, Selinger, hauchdünn nach guter Leistung im 5. Satz geschlagen geben. Dabei blieb es dann aber auch aus Haager Sicht, die die anschließenden Einzel klar abgegeben mussten.

Unterm Strich also ein 6:1 Erfolg, der mit etwas Glück auch noch höher hätte ausfallen können.

Sportunion Aschbach 3 - Haag 3 6:1

Ludwig Gradauer 2:0, Rafael Halbmayr 1:1, Gerhard Spindelberger 2:0, Doppel;

Pallinger D. 0:2, Selinger M. 1:1, Gruber M. 0:2;

Gerechtes Unentschieden im Spitzenspiel gegen Gottsdorf!

Die Partie gegen die punktgleichen Gottsdorfer versprach Spannung, da sich diese neben Wolfpassing als unser größter Konkurrent um den 1. Platz herauskristallisiert haben.

Dementsprechend verlief auch diese Begegnung:

nach einem souveränen Auftakt durch Gerhard und einer klaren Niederlage von Rafael gegen die Gottsdorfer Nr. 1 - Brunner Nicole - folgte die erste von 4 Fünf-Satz-Partien am Stück. In der ersten konnte sich Ludwig knapp durchsetzen. Im anschließenden Doppel wogte das Spiel hin und her, sodass folgerichtig auch hier der 5. Satz die Entscheidung bringen musste: waren Ludwig & Gerhard nach dem Wechsel noch 6:1 in Führung, so stand es plötzlich 8:10. Damit hatten die Gottsdorfer 2 Matchbälle. Die Aschbacher konnten aber beide abwehren, und durch 2 weitere Punkte doch noch diesen wichtigen Sieg einfahren.

Im nächsten Spiel standen sich Brunner N. & Gerhard gegenüber. Gerhard ging die Partie zunächst gemächlich an, zu gemächlich, wie sich rasch herausstellte. Denn binnen kürzester Zeit war er 0:2 in Sätzen zurück. Doch dann besann sich Gerhard seiner Stärken und konnte nach toller kämpferischer Leistung den 3. Satz für sich entscheiden. Danach war der Bann gebrochen und Gerhard konnte die nächsten beiden Sätze relativ sicher gewinnen.

Dies bedeutete eine 4:1-Führung, der Sieg schien zum Greifen nahe. Doch es folgte eine unglückliche Partie von Ludwig, der sich ganz knapp Uli Bierbaumer in 5 Sätzen geschlagen geben musste - seine erste Niederlage in der laufenden Saison. In seiner nächsten Partie gegen Brunner N. musste er die Überlegenheit seiner Gegnerin anerkennen, die sicher 3:0 gewinnen konnte. Nachdem Gerhard seine letzte Partie gegen Baumgartner ganz sicher mit 3:1 gewinnen konnte, war es an Rafael, den letzten entscheidenden Punkt zu machen. Und die Chance gegen Bierbaumer war auf jeden Fall gegeben, mit sehr schönen Bällen konnte er die Partie über weite Strecken offen gestalten. Doch in den entscheidenden Phasen fehlte etwas die Geduld und so verlor Rafael mit 1:3.

Insgesamt ergab dies ein 5:5, und angesichts der vielen engen Partien waren sich beide Seiten einig, dass dies ein angemessenes Resultat sei.

Gottsdorf 2 - Sportunion Aschbach 3 5:5

Bierbaumer U. 2:1, Brunner N. 2:1, Baumgartner M. 1:2;

Gerhard Spindelberger 3:0, Rafael Halbmayr 0:3, Ludwig Gradauer 1:2, Doppel;

Einzelrangliste:

Rang	Name	Passnr.	T-Abk.	Sp	S / N	RC-Wertung	AK
1.	Worischek Michael	12410	RUPP1	17	38 : 0	2272 ± 81	
2.	Kranabittl Bernhard	14343	SGVH1	17	40 : 4	2018 ± 48	
3.	Kovacs Adrienn	91914	RUPP1	17	32 : 5	1919 ± 48	
4.	Saprykin Alexander	13056	ANGE1	15	30 : 7	1920 ± 50	S60
5.	Teufl Rudolf	8132	ASCH1	17	28 : 8	1895 ± 49	S40
6.	Halbmayer Martin	11492	ASCH1	18	28 : 10	1867 ± 48	
7.	Schachinger Andreas	6376	ASCH1	18	29 : 11	1832 ± 45	S40
8.	Scharf Richard	10859	GUNT3	10	19 : 7	1811 ± 45	
9.	Fegerl Martin	9593	GRDI1	15	23 : 15	1760 ± 45	
10.	Kollnberger Thorsten	11540	NEUL1	17	24 : 18	1729 ± 39	S40
11.	Maier Alexander	7251	GRDI1	17	23 : 18	1732 ± 44	S40
12.	Kornell Gerold	8318	WAIT1	18	22 : 23	1745 ± 39	S40
13.	Molnar Christian	11811	ANGE1	12	17 : 13	1778 ± 46	
14.	Harca Vaclav	11707	WEIG1	15	19 : 21	1741 ± 39	
15.	Riepl Michael	5479	SGWV2	15	18 : 20	1717 ± 40	S50
16.	Schordje Jürgen	9758	WEIG1	18	17 : 26	1701 ± 40	
17.	Raisinger Erich	4117	NEUL1	18	16 : 26	1692 ± 41	S50
18.	Weitzl Andreas	4199	SGVH1	16	15 : 23	1693 ± 44	S50
19.	Schimany Otto	7349	GRDI1	16	13 : 24	1724 ± 42	S40
20.	Varga Mario	12861	GUNT3	11	11 : 14	1770 ± 45	U21(2)
21.	Windischberger Walter	10794	SGVH1	17	12 : 26	1611 ± 43	S40
22.	Rossak Alexander	11855	SGWV2	16	12 : 26	1668 ± 46	
23.	Teix Johannes	13626	NEUL1	16	12 : 27	1599 ± 50	U18(3)
24.	Schuster Stefan	10858	GUNT3	14	9 : 24	1652 ± 47	
25.	Pamperl Florian	11683	ANGE1	11	8 : 18	1632 ± 45	
26.	Lehner Christoph	10842	GUNT3	12	6 : 21	1686 ± 47	
27.	Schmidt Otto	6369	WAIT1	12	5 : 24	1601 ± 52	S40
28.	Christ Thomas	9040	WEIG1	15	3 : 34	1517 ± 55	

Nicht gewertet:

	Debizhanskyi Herman	14473	ANGE1	1	2 : 0	1907 ± 162	U21(3)
	Schober Wolfgang	13772	SGVH1	1	2 : 0	1900 ± 65	S50
	Kurzböck Harald	10795	SGVH1	1	1 : 0	1481 ± 43	
	Steingassner Martin	12527	SGWV2	4	9 : 1	1912 ± 39	U18(3)
	Saprykin Artem	12865	ANGE1	4	8 : 1	1884 ± 63	U21(2)
	Kovac Boris	13128	RUPP1	4	6 : 1	1967 ± 89	
	Chen Kai Yi	12036	WAIT1	2	5 : 1	1894 ± 48	
	Weißböck Andreas	11582	SGWV2	4	7 : 3	1798 ± 59	
	Rubick Roland	9571	WAIT1	8	10 : 11	1707 ± 48	
	Mandl Marius	13217	GUNT3	2	3 : 2	1798 ± 44	U21(2)
	Riepl Thomas	6473	SGWV2	8	3 : 14	1611 ± 60	S40
	Neumayer Walter	11145	RUPP1	7	2 : 12	1577 ± 52	S40
	Huber Franz	13345	RUPP1	4	1 : 5	1542 ± 71	S40
	Haberleitner Peter	9089	GRDI1	1	1 : 2	1670 ± 51	
	Schulner Daniel	11477	GRDI1	1	1 : 2	1687 ± 48	
	Strasser Horst	8319	WAIT1	8	1 : 17	1442 ± 84	S50
	Bittermann Andreas	7395	WAIT1	1	0 : 2	1542 ± 102	S40
	Fiedler Robert	6961	GRDI1	1	0 : 2	1343 ± 156	S40
	Hochgerner Lukas	12592	SGVH1	1	0 : 2	1481 ± 50	U21(2)
	Nekula Ferdinand	12109	SGVH1	1	0 : 2	1332 ± 43	
	Pausinger Florian	10175	ASCH1	1	0 : 2	1617 ± 82	
	Riepl Tobias	11467	SGWV2	1	0 : 2	1235 ± 52	
	Riepl Reinhold	5481	SGWV2	1	0 : 2	1210 ± 50	S75
	Kornell Thomas	11240	WAIT1	1	0 : 3	1542 ± 105	
	Vizvary Dusan	14032	ANGE1	1	0 : 3	1567 ± 46	S50
	Kramer Tobias	13956	WEIG1	3	0 : 6	1322 ± 84	



2. Landesliga A 2014/2015

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	Ruppersthal 1	RUPP1	18	17	1	0	111 : 27	349 : 126	53
2.	Aschbach 1	ASCH1	18	15	1	2	105 : 38	351 : 179	49
3.	SG St. Veit/Hainfeld 1	SGVH1	18	11	1	6	86 : 63	308 : 257	41
4.	Angern 1	ANGE1	18	10	3	5	87 : 63	301 : 260	40
5.	Großdietmanns 1	GRD11	18	7	4	7	74 : 78	290 : 290	35
6.	Neulengbach 1	NEUL1	18	5	4	9	65 : 89	279 : 324	32
7.	Guntramsdorf 3	GUNT3	18	6	1	11	59 : 85	247 : 309	31
8.	TTSG Weinviertel 2	SGWV2	18	4	4	10	58 : 92	239 : 327	29
9.	Waidhofen/Thaya 1	WAIT1	18	2	3	13	49 : 101	218 : 350	25
10.	Weigelsdorf 1	WEIG1	18	1	2	15	47 : 105	208 : 368	22



2. Klasse West A 2014/2015

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	Aschbach 3	ASCH3	16	12	3	1	91 : 48	320 : 200	43
2.	Wolfpassing 4	WOLF4	16	11	3	2	84 : 62	301 : 265	41
3.	Gottsdorf-Persenbeug 2	GOTS2	16	11	2	3	86 : 53	302 : 225	40
4.	Oberndorf 6	OBER6	16	6	2	8	68 : 74	263 : 263	30
5.	Scheibbs 4	USCH4	16	4	5	7	64 : 78	259 : 288	29
6.	SG TT Amstetten 3	SGAM3	16	4	4	8	72 : 78	288 : 288	28
7.	Böhlerwerk 1	BÖHL1	16	5	2	9	62 : 77	246 : 289	28
8.	St. Peter/Au 4	STPA4	16	2	5	9	61 : 82	237 : 308	25
9.	St. Georgen/Ybbsfelde 1	STGY1	16	2	4	10	52 : 88	225 : 315	24

Einzelrangliste:

Rang	Name	Passnr.	T-Abk.	Sp	S / N	RC-Wertung	AK
1.	Spindelberger Gerhard	10097	ASCH3	16	35 : 5	1190 ± 56	
2.	Haslauer Matthias	9675	SGAM3	15	36 : 8	1078 ± 46	
3.	Hintersteiner Markus	13681	OBER6	14	33 : 7	1078 ± 40	U13(1)
4.	Gradauer Ludwig	14315	ASCH3	16	35 : 10	1068 ± 45	S40
5.	Dorner Matthias	12039	WOLF4	16	32 : 12	1047 ± 42	
6.	Grosser Alexander	9915	BÖHL1	12	24 : 10	1023 ± 46	
7.	Brunner Nicole	91548	GOTS2	13	21 : 12	1027 ± 48	U21(3)
8.	Jungwirth Fabian	13280	WOLF4	16	24 : 17	991 ± 42	U18(3)
9.	Baumgartner Markus	12070	GOTS2	15	22 : 15	984 ± 45	U21(2)
10.	Bierbaumer Uli	11693	GOTS2	15	23 : 16	996 ± 44	S50
11.	Unterberger Josef	12897	STPA4	11	18 : 10	1016 ± 48	S40
12.	Fischer-Colbrie Axel	2239	USCH4	16	24 : 21	934 ± 42	S70
13.	Schneckenreiter Peter	9920	BÖHL1	15	20 : 18	948 ± 41	S40
14.	Sturmlöhner Martin	11659	WOLF4	16	18 : 23	897 ± 43	
15.	Prigl Manuel	13046	STGY1	15	18 : 22	944 ± 45	U21(3)
16.	Altmüller Kurt	13044	STGY1	15	16 : 21	953 ± 47	S50
17.	Polz Norbert	12795	STPA4	11	13 : 16	905 ± 50	S50
18.	Hayden Sebastian	13585	OBER6	15	13 : 23	844 ± 44	U13(2)
19.	Berger Patrick	14208	SGAM3	16	14 : 30	838 ± 44	
20.	Reiterlehner Florian	13476	OBER6	16	13 : 28	884 ± 43	U15(2)
21.	Reiterlehner Walter	12681	USCH4	15	12 : 26	862 ± 44	S60
22.	Vinkov Karl-Heinz	12476	STPA4	13	11 : 24	847 ± 49	S50
23.	Kudelik Rudolf	12412	STGY1	14	10 : 27	802 ± 51	S50
24.	Halbmayer Rafael	12718	ASCH3	15	9 : 27	813 ± 50	U21(1)
25.	Blauensteiner Manfred	12473	STPA4	12	9 : 23	847 ± 47	S40
26.	Goldhalmseider Peter	9914	BÖHL1	13	5 : 26	784 ± 50	S50
27.	Grosser Wolfgang	9916	BÖHL1	8	2 : 15	824 ± 58	S50
28.	Dancs Robert	13521	SGAM3	9	1 : 24	649 ± 74	S40

Nicht gewertet:

	Jesacher Michael	13200	USCH4	1	3 : 0	1238 ± 49	S50
	Schmutzer Stephan	9300	STPA4	1	3 : 0	1668 ± 53	
	Schnederle Reinhard	5368	SGAM3	6	14 : 1	1303 ± 74	S50
	Kovac Tobias	13382	USCH4	4	9 : 1	1099 ± 71	U21(1)
	Bierbaumer Karl	11687	GOTS2	5	6 : 6	887 ± 61	S50
	Golaszewski Johannes	9095	USCH4	1	2 : 1	1114 ± 87	
	Karner Benjamin	13651	USCH4	1	2 : 1	974 ± 82	U21(1)
	Hader Ferdinand	5395	USCH4	7	3 : 14	843 ± 58	S60
	Eder Hermann	12411	STGY1	2	2 : 4	990 ± 68	S40
	Kronister Gerhard	13383	USCH4	1	1 : 2	795 ± 48	S40
	Prankl Kristina	91576	OBER6	1	1 : 2	890 ± 75	U21(3)
	Teufel Georg	13295	USCH4	1	0 : 2	631 ± 101	U21(2)
	Pöcksteiner Fabian	12502	STGY1	2	0 : 4	769 ± 78	U21(3)
	Hameseder Markus	12152	SGAM3	1	0 : 3	808 ± 79	U21(3)

Mannschaftstabelle:

Rang	Mannschaft	T-Abk.	Sp	S	U	N	Sp-V	Sz-V	P
1.	Traisen 1	WTRA1	18	14	1	3	92 : 55	321 : 200	47
2.	St. Peter/Au 1	STPA1	18	11	3	4	98 : 68	358 : 265	43
3.	Wolfpassing 1	WOLF1	18	10	3	5	93 : 59	335 : 239	41
4.	SG TT Amstetten 2	SGAM2	18	9	4	5	88 : 73	325 : 299	40
5.	Aschbach 2	ASCH2	18	8	4	6	83 : 78	312 : 310	38
6.	SG Pottenbrunn/Sportu. St. Pölten 3	SGPP3	18	8	3	7	86 : 76	319 : 305	37
7.	Allhartsberg 1	ALLH1	18	7	1	10	69 : 83	266 : 304	33
8.	Oberndorf 3	OBER3	18	5	3	10	68 : 91	270 : 329	31
9.	Wörth 1	WÖRT1	18	3	3	12	60 : 96	248 : 337	27
10.	Neulengbach 2	NEUL2	18	0	5	13	47 : 105	206 : 372	22

Einzelrangliste:

Rang	Name	Passnr.	T-Abk.	Sp	S / N	RC-Wertung	AK
1.	Riel Walter	11305	WTRA1	15	39 : 0	2117 ± 99	
2.	Stocker Julian	13307	STPA1	17	42 : 6	1770 ± 48	U21(1)
3.	Sturmlehner Günther	11561	WOLF1	18	40 : 7	1765 ± 47	
4.	Wendl Michael	9111	SGAM2	18	42 : 9	1745 ± 46	
5.	Voglauer Wolfgang	6013	ALLH1	17	35 : 11	1709 ± 43	S40
6.	Göls Horst	5886	SGPP3	18	34 : 15	1669 ± 41	S50
7.	Pitzl Wolfgang	12287	OBER3	17	30 : 14	1602 ± 38	U21(2)
8.	Sturmlehner Hannes	11802	WOLF1	17	26 : 14	1649 ± 41	U21(3)
9.	Hölzl Ingo	11335	ASCH2	18	28 : 19	1612 ± 40	
10.	Steinbacher Mario	9995	ASCH2	17	26 : 17	1624 ± 41	
11.	Sonnleitner Friedrich	3025	WÖRT1	17	22 : 21	1571 ± 40	S60
12.	Koberwein Ernst	5192	NEUL2	15	22 : 19	1576 ± 41	S50
13.	Mück Gerhard	9936	SGPP3	17	21 : 21	1574 ± 40	
13.	Weber Dieter	7915	WTRA1	17	20 : 20	1549 ± 41	S40
15.	Hartl Jakob	12417	SGAM2	17	20 : 22	1545 ± 39	U18(3)
16.	Sonnleitner Karl	9148	ALLH1	18	20 : 25	1550 ± 38	
17.	Feigl Hermann	10212	SGAM2	18	19 : 27	1508 ± 39	S40
18.	Mayerhofer Martin	13167	STPA1	15	18 : 23	1506 ± 41	U21(2)
19.	Nussbaumer Peter	8412	WTRA1	17	13 : 21	1551 ± 43	S50
20.	Pöll Ludwig	11337	ASCH2	18	16 : 28	1486 ± 41	
21.	Winkler Stefan	11419	OBER3	18	15 : 28	1436 ± 41	
22.	Zellhofer Daniel	12219	WOLF1	18	11 : 29	1478 ± 42	
23.	Brandstetter Thomas	10004	SGPP3	18	12 : 32	1441 ± 41	
24.	Humpel Robert	3419	WÖRT1	17	10 : 30	1459 ± 44	S50
25.	Zöchbauer Hubert	2595	WÖRT1	16	8 : 32	1443 ± 47	S60
26.	Haslinger Mario	12547	NEUL2	13	6 : 24	1451 ± 49	
27.	Labner Johann	12229	OBER3	18	6 : 37	1387 ± 47	S40
28.	Stöckler Markus	12478	STPA1	9	5 : 19	1369 ± 51	

Nicht gewertet:

	Prankl Dominik	12009	OBER3	1	2 : 0	1759 ± 69	
	Schmutzer Stephan	9300	STPA1	5	9 : 6	1668 ± 53	
	Chen Jun Wei	11714	NEUL2	7	6 : 11	1543 ± 49	
	Hackensöllner David	13776	STPA1	5	5 : 9	1466 ± 46	U18(2)
	Sagmeister Gerald	8987	NEUL2	7	4 : 13	1504 ± 61	S40
	Gabler Sebastian	13774	NEUL2	3	3 : 5	1406 ± 46	U18(3)
	Hofer Thomas	10867	ALLH1	8	3 : 15	1383 ± 55	
	Schabasser Franz	8873	ALLH1	2	2 : 3	1540 ± 63	
	Hartl Lena	91591	SGAM2	1	0 : 2	1122 ± 63	U18(2)
	Helferstorfer Leo	3027	WÖRT1	1	0 : 2	886 ± 119	S60
	Voller Johann	6559	SGPP3	1	0 : 2	1374 ± 79	S60
	Weber Gernot	12601	WTRA1	1	0 : 2	1335 ± 41	

